

40 JAHRE

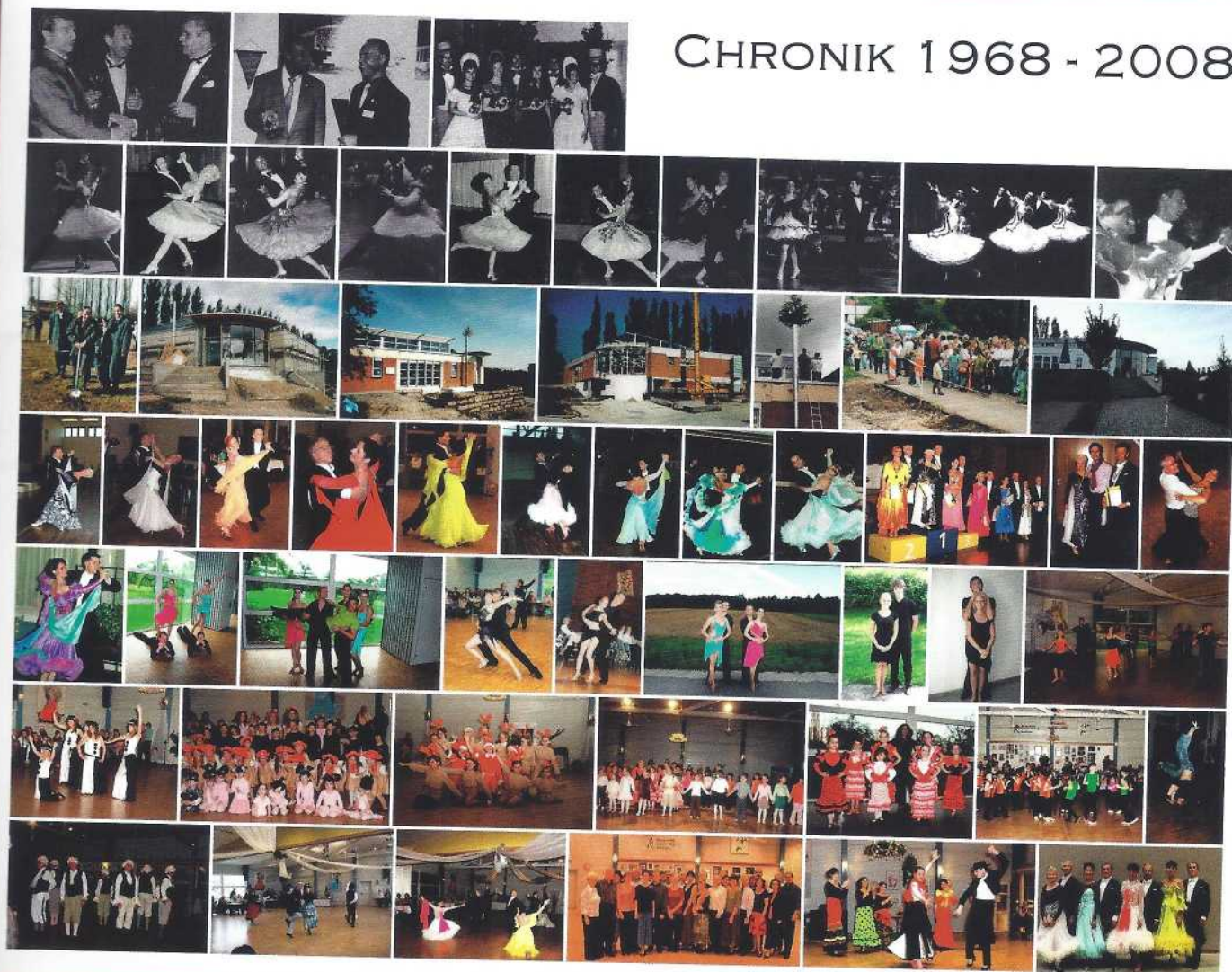
TANZSPORTCLUB

SCHWARZ-WEISS



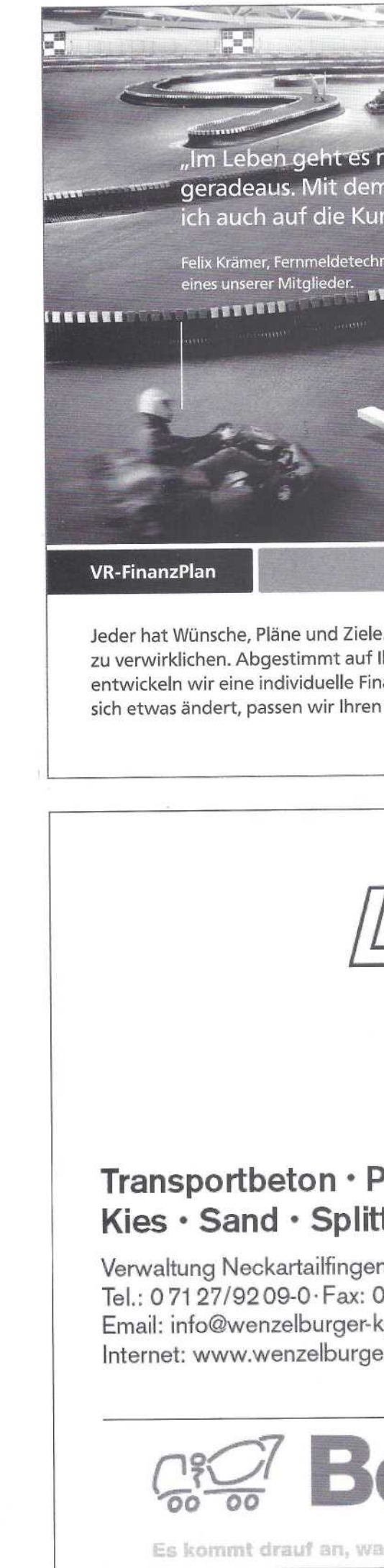
REUTLINGEN E.V.

CHRONIK 1968 - 2008



Mitglied des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV) im DOSB, des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg (TBW) und des Württembergischen Landessportbundes (WLSB)





„Im Leben geht es nicht immer nur geradeaus. Mit dem VR-FinanzPlan bin ich auch auf die Kurven vorbereitet.“

Felix Krämer, Fernmeldetechniker,
eines unserer Mitglieder.

Wir machen den Weg frei

VR-FinanzPlan

Jeder hat Wünsche, Pläne und Ziele. Wir helfen Ihnen, diese zu verwirklichen. Abgestimmt auf Ihre persönliche Situation entwickeln wir eine individuelle Finanzplanung. Und wenn sich etwas ändert, passen wir Ihren VR-FinanzPlan an.

**Volksbank
Reutlingen**



www.volksbank-reutlingen.de

weimar

Transportbeton

*Zweigniederlassung der Wenzelburger
Transportbetonwerk GmbH & Co. KG*

**Transportbeton • Pumpen
Kies • Sand • Splitt • Erddeponie**

Verwaltung Neckartailfingen
Tel.: 0 71 27/92 09-0 · Fax: 0 71 27/92 09-29
Email: info@wenzelburger-kg.de
Internet: www.wenzelburger-kg.de

Transportbetonwerke

72768 RT-Altenburg
Telefon 0 71 21/96 98-11
Telefax 0 71 21/96 98-19
72770 RT-Betzingen
Telefon 0 71 21/96 98-40
Telefax 0 71 21/96 98-49



Beton

Es kommt drauf an, was man draus macht.



***D**iese Chronik mit vielen Bildern und Informationen über die Geschichte des Vereines wurde anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Tanzsportclubs Schwarz-Weiß Reutlingen e. V. herausgegeben und ist ein schönes Erinnerungsstück.*

***A**m 18. Oktober 2008 feiert der Tanzclub Schwarz-Weiß Reutlingen e.V. sein 40-jähriges Bestehen und blickt mit Stolz auf die vergangenen Jahre zurück. Die Qualität des TC Schwarz-Weiß Reutlingen wurde durch die zahlreichen Erfolge seiner Paare bei Turnieren und internationalen Meisterschaften geprägt. Der Stolz beruht aber nicht nur auf sportlichen Erfolgen: "Es sind vor allem auch 40 Jahre freiwillige, ehrenamtliche Arbeit der vielen Vereinsmitglieder, ohne die dies alles nie hätte erzielt werden können." Das Festbankett steht deshalb vor allem im Zeichen der Menschen innerhalb der großen Schwarz-Weiß Tanzsportlerfamilie, die sich für den Tanzsport und den Verein all die Jahre stark machten. Mit einem Mitgliederstand von rund 420 aus allen Altersgruppen, ist der Tanzsportclub Schwarz-Weiß Reutlingen eine feste Größe in der Reutlinger Kultur- und Sportlandschaft.*

Das Jubiläumsfest zum 40-jährigen Bestehen kann der Club nun im eigenen Domizil, dem Tanzsport-Centrum Reutlingen (TSCR) gebührend feiern.



Heinz Klein
Öffentlichkeitsreferent
TC Schwarz-Weiß Reutlingen e. V.

Dem Chronisten möge man es nachsehen, wenn das eine oder andere Ereignis aus den vergangenen 40 Jahren nicht oder nur unvollständig erwähnt ist. Schließlich gibt es in 10 Jahren, zum 50 jährigen Jubiläum des Tanzsportclubs Schwarz-Weiß Reutlingen, schon wieder die Gelegenheit, dieses zu korrigieren.

Bei Allen, die zum Gelingen dieser Festschrift beigetragen haben, möchte ich mich recht herzlich bedanken.



Inhalt

Grußworte	5
Der Traum vom eigenen Vereinsheim wurde Wirklichkeit	10
Altes und neues vom Sportreferenten	11
Breitensport– und Organisationsreferat	12
Historie - Höhepunkte in der Geschichte	13
Der Traum vom eigenen Vereinsheim wird Wirklichkeit	15
Erster Spatenstich für das neue Vereinsheim am 8. Februar 1997	16
Der Traum vom eigenen Vereinsheim wird Wirklichkeit	17
Richtfest am 10. Juli 1998	20
Eröffnung des Tanzsport-Centrum Reutlingen am 26.Juni 1999	23
Pressespiegel	26
Wie alles begann	27
Meisterpaare	29
Meister von 1967 bis 1987	33
Meister von 1988 bis 2001	34
Meister von 2002 bis 2008	35
Meister von damals	36
Der Club und seine Latein-Turnierpaare	39
Unsere Tanzminis und Tanzmäuse	43
Flamenco – Sevillanas	44
Unsere Jugendgruppen	45
Unsere Jugend präsentiert sich dem Volk	47
Treffpunkt für Geselligkeit	48
Turniergruppe bei Rolandas Trembo	51
Breitensportgruppen	52
Breitensportmannschaft	58
Tanzen wie „anno dazumal“ beim Reutlinger Stadtfest	59
Glanzvolle Frühlings und Herbstbälle	61
TBW– Trophy 2007 in Tübingen	64
Vorstand	66
Schwarz-Weiß- Bälle	67
Rückblick	70
Knapp am Siegerpodest vorbeigetanzt	75
vom Schwofen zum Turniertanz	76

Impressum
Chronik
40 Jahre
Tanzsportclub
Schwarz – Weiß
Reutlingen e. V

Geschäftsstelle:
Waldstraße 22
72766 Reutlingen
Tel.: 07121/46 937
Fax: 07121/479467

Textredaktion / Grafik:
Heinz Klein
Mäherstraße 37
72768 Reutlingen
Tel. 07121/621029
Email: hklein1210@aol.com





Grußwort



40 Jahre Tanzsportclub Schwarz-Weiß Reutlingen sind ein schöner und guter Grund, Rückschau zu halten und dieses Jubiläum zu feiern.

Freude an der Bewegung, aber auch harter Turniertanz - das zeichnet den TC Schwarz-Weiß aus. Der Verein bietet in seinem breitgefächerten Angebot das Tanzen vom Leistungs- bis zum Breitensport in all seinen Facetten an. Damit hat jeder die Möglichkeit, beim TC Schwarz-Weiß diesem schönen Hobby nachzugehen und im Rhythmus der Musik eine harmonische Einheit mit seiner Partnerin oder seinem Partner zu bilden. Dieses Konzept ist die Basis für die bisherige erfolgreiche Vereinsentwicklung. Deshalb kann der Verein seit dem Gründungsjahr 1968 mit Stolz stetig steigende Mitgliederzahlen verzeichnen.

Inzwischen zählt der TC Schwarz-Weiß Reutlingen zu den größeren Tanzsportvereinen Baden-Württembergs und hat sich in Tänzerkreisen längst über Reutlingen hinaus einen Namen gemacht.

Ich danke dem Verein für die Ausrichtung der jährlichen Bälle und hochrangigen Turniere der Spitzenklasse. Damit bereichert der TC Schwarz-Weiß das kulturelle und sportliche Geschehen in unserer Stadt immer wieder von Neuem.

Der Traum vom Eigenheim ging im Jahr 1999 in Erfüllung. Am 26. Juni 1999 konnte der Verein sein Tanzsport-Centrum in Orschel-Hagen feierlich eröffnen. Hierzu stellte die Stadt Reutlingen einen städtischen Bauplatz in Erbpacht zur Verfügung. Dank der enormen Eigenleistungen der Vereinsmitglieder und der Zuschüsse der Stadt Reutlingen sowie des Württembergischen Landessportbundes konnte dieser langersehnte Wunsch realisiert werden. Hierzu beglückwünsche ich den Verein und spreche ihm meinen Respekt aus.

Im Namen der Stadt Reutlingen, des Gemeinderats und der gesamten Bürgerschaft gratuliere ich dem TC Schwarz-Weiß Reutlingen herzlich zum 40-jährigen Jubiläum. Ich wünsche dem Verein und seinen Mitgliedern weiterhin den verdienten sportlichen Erfolg, eine positive Weiterentwicklung und für die Jubiläumsveranstaltung einen frohen Verlauf.

Barbara Bosch
Oberbürgermeisterin





Grußwort



Der Tanzsportclub Schwarz-Weiß Reutlingen e.V. feiert in diesem Jahr sein 40 jähriges Bestehen.

Der Tanzsportverband Baden-Württemberg bedankt sich bei den Verantwortlichen und den Mitgliedern des TC Schwarz-Weiß für die vielen Tanzsportturniere, die in den 40 Jahren der Vereinsgeschichte durchgeführt wurden. Die Turniere in Reutlingen haben in Tanzsportkreisen einen sehr guten Ruf.

Diese Jubiläumsveranstaltung nehme ich zum Anlaß, nicht nur ein Wort des Dankes und der Anerkennung für den vielfältigen Einsatz zum Wohle des Tanzsports auszusprechen, sondern auch die herzlichen Glückwünsche des Verbandes zu übermitteln, sowohl an die aktiven Paare und den Vorstand des Clubs unter seinem Vorsitzenden Walter Greiner, als auch an die Mitglieder in den verschiedenen Hobbykreisen, ohne deren Unterstützung die erfolgreiche Arbeit nicht möglich wäre.

Zum Jubiläum wünscht der Tanzsportverband Baden-Württemberg dem Tanzsportclub Schwarz-Weiß Reutlingen alles Gute, weiterhin sportliche Erfolge und verantwortungsbewußte Funktionäre, die die Geschicke des Vereins in den nächsten Jahren weiterhin zum Wohle der Mitglieder lenken werden.

Wilfried Scheible
Präsident des TBW





Grußwort

Liebe Tanzsportfreunde,

der Tanzsportclub Schwarz-Weiß Reutlingen kann in diesem Jahr auf sein 40-jähriges Bestehen zurückschauen. Bereits 1993 hatte ich als damaliger 1. Vorsitzender das Vergnügen, das 25-jährige Jubiläum verantwortlich mit zu gestalten und zu feiern.

In Ermangelung eines eigenen Clubheims trafen wir uns damals im Matthäus-Alber-Haus. Rund einhundert geladene Gäste hatten sich da zur familiären Gratulationscour (mit Büfett) eingefunden.



Heute sind wir in der doch glücklichen Lage, unser Jubiläum im eigenen Tanzsportzentrum feiern zu können. Die Mitgliederzahl ist mit 420 annähernd die gleiche wie 1993, was im Hinblick auf geänderte Voraussetzungen und vielfältige andere Angebote zufriedenstellend ist. Natürlich sind wir weiterhin bestrebt, neue Mitglieder zu bekommen. Die überwiegende Zahl unserer Mitglieder betreibt das Tanzen als Breitensport, Leistungssport betreiben derzeit bei uns 8 Turnierpaare überwiegend im Seniorenbereich. 34 % unserer Mitglieder gehören zu den 41 bis 60 Jährigen, 22 % zu den 19 bis 40 Jährigen, 24 % zu den über 60 Jährigen und 20 % jedoch immerhin zu den 4 bis 18 Jährigen.

Wir freuen uns besonders darüber, dass wir wieder einige jugendliche Turnierpaare haben, nachdem in den vergangenen Jahren die Senioren dominierten. Erfreulich sind auch die Kindergruppen in unserem Club. Wir vom Vorstand sind sehr bestrebt, die Förderung der Jugendlichen voranzutreiben. Zu unserem Veranstaltungsprogramm gehören weiterhin Ballveranstaltungen im Tanzsportzentrum mit attraktiven Tanz-Turnieren, wie z. B. der diesjährige Frühlingsball. Bälle in der Listhalle waren leider nicht mehr finanzierbar für uns.

Unser Jubiläum selbst werden wir am 18. Oktober im Tanzsportzentrum im Mitgliederkreis feiern. Wir haben die Tanz- und Showband „Prestige“ verpflichtet, die zum Tanz aufspielen wird. Als Programmpunkte werden Vorführungen unserer verschiedenen Tanz-Gruppen zur Unterhaltung beitragen.

Am 19. Oktober folgt ein Jubiläumsempfang für geladene Gäste (vormittags). Am Nachmittag wird sich der Club in einem „Tag der offenen Tür“ mit Workshops usw. präsentieren..

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die durch irgendeine Weise dazu beigetragen haben, unseren schönen Sport zu unterstützen durch Spenden, Geschenke, Inserate usw. Speziell erwähnen möchte ich hier die Kreissparkasse Reutlingen und die Sportförderung der Stadt Reutlingen.

Unserem Tanzsportclub wünsche ich eine weiterhin positive Entwicklung.

Walter Greiner
1. Vorsitzender





Grußwort



*Sehr geehrte
Damen und Herren,
liebe Tanzsportfreunde,*

voller Stolz dürfen wir alle – Clubmitglieder, ehemalige Clubmitglieder und Freunde des Tanzsports – unserem Tanzsportclub Schwarz-Weiß Reutlingen e.V. zu seinem 40-jährigen Jubiläum gratulieren.

Die Freude am Tanzen, an der Bewegung und an gemeinsamen Unternehmungen war die Basis um dieses Jubiläum feiern zu können. Diese Zusammengehörigkeit zeigte sich im Besonderen bei der Beschlussfassung zum Bau unseres eigenen Clubheims und bei der anschließenden Verwirklichung dieses langersehnten Traumes.

Bereits 1981 wurde über ein eigenes Tanzzentrum diskutiert. Lange Jahre war nicht daran zu denken, es fehlte das Geld, Mietobjekte waren zu teuer oder auch nicht geeignet. Erst die erfolgreichen Bemühungen des damaligen Ersten Vorsitzenden Walter Greiner um einen städtischen Bauplatz auf der Erbpachtbasis eröffnete die Möglichkeit, den "Traum" zu verwirklichen. Ein erster Bauplan wurde von Architekt Lothar Nenno entworfen. 1995 wurde ein Bauausschuss unter meinem Vorsitz gegründet, der die Planungen koordinierte. In der Mitgliederversammlung vom 11. März 1996 stimmten zwei Drittel der Anwesenden (156) für den Bau nach neuen Plänen unseres Mitglieds Manfred Kries. Letztendlich wurde mit dem Architekturbüro Bühler ein Partner gefunden, der einen optimalen Entwurf unterbreitete. Nun galt es, die Pläne mit den finanziellen Möglichkeiten in Einklang zu bringen. Als zum Eigenkapital der Zuschuss des Landessportbundes und der Stadt Reutlingen sowie die Darlehen der Kreditinstitute gesichert waren, stand dem ersten Spatenstich am 8. Februar 1997 nichts mehr im Wege. Und nochmals mussten die Wunschvorstellungen – auch die des Architekten – dem von der Mitgliederversammlung genehmigten Kostenrahmen angepasst werden. Dann aber konnte am 13. Februar 1998 mit dem Bau begonnen werden. Den Rohbau erstellte als Generalunternehmer die BMS-Baugruppe. Mit dem folgenden Innenausbau waren unsere Mitglieder gefordert, und sie haben tüchtig zugelangt: Über 8.000 Stunden Eigenleistung wurden von ihnen erbracht. Eine Zahl die ich persönlich nie für möglich gehalten hätte. Am 26. Juni 1999 konnten wir unser neues Clubheim feierlich eröffnen.

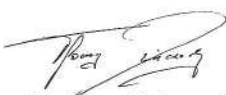
Dieser kurze Abriss zeigt uns, dass wir Stolz auf unseren TC Schwarz-Weiß Reutlingen sein dürfen. Über die Beschlussfassung zum Bau, die von zahlreichen Mitgliedern richtigerweise sehr kritisch, aber auch konstruktiv begleitet wurde bis zu den Helfern mit Ihren enormen Leistungen.

Dies zeigt, dass wir mit dem TC Schwarz-Weiß Reutlingen einen Verein mit gesunden Strukturen und aktiven Mitgliedern haben. Doch wir dürfen in unseren Bemühungen nicht nachlassen. Nun gilt es das Geschaffene zu bewahren und mit Leben zu füllen.

„Unterstützen Sie den amtierenden Vorstand im gleichen Umfang, wie Sie mich acht Jahre lang als ersten Vorsitzenden, während der Bauphase und den anschließenden Vereinsaktivitäten, stets unterstützt haben.“

Hierzu vielen Dank.

Heute jedoch wünsche ich uns viel Spaß beim Jubiläumsball und dem TC Schwarz-Weiß Reutlingen weiterhin viel Erfolg bei seinen zukünftigen Aktivitäten.


Thomas Czinczoll
(Ehrenmitglied des TC)





Grußwort

Liebe Mitglieder des Tanzsportclubs Schwarz-Weiß,
liebe Tanzsportfreunde,

der Tanzsportclub Schwarz-Weiß Reutlingen e. V. kann in diesem Jahr das 40-jährige Bestehen feiern. Seit seiner Gründung widmet sich der Tanzsportclub dem Leistungssport, dem Freizeit- und Breitensport, der Förderung der Jugend, aber auch der Pflege der Geselligkeit. Hierzu trägt auch das Tanzsport-Centrum bei, das in den vergangenen Jahren zu einem Treffpunkt für die Vereinsmitglieder geworden ist.

Viele große Bälle und Meisterschaften - ich erinnere mich gerne an die traditionellen Schwarz-Weiß-Bälle, die jedes Jahr einen Höhepunkt im sportlichen und gesellschaftlichen Leben darstellten - fanden in den vergangenen 40 Jahren in der Lishalle statt und zogen tausende Tanzsportbegeisterte nach Reutlingen. Aber auch die Frühlings- und Herbstbälle boten stets hoch-klassigen Tanzsport in der Achalmstadt.

Als lokal und regional verwurzeltes Kreditinstitut fördert die Kreissparkasse Reutlingen seit Jahrzehnten das sportliche und kulturelle Leben in unserer Stadt. Dem Tanzsportclub Schwarz-Weiß Reutlingen e. V. stehen wir als Partner sowohl in finanziellen Fragen, aber auch als Förderer seit seiner Gründung zur Seite.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum, allen Vereinsmitgliedern weiterhin viel Freude beim Tanzsport und den Festgästen einen wunderschönen Tag.



Eugen Schäufele
Vorstandsvorsitzender der
Kreissparkasse Reutlingen





Grußwort



Um Mitglieder für Sportvereine zu gewinnen, hatte der Deutsche Sportbund in den 1990er Jahren eine Kampagne gestartet und diese unter das Motto gestellt: „Im Verein ist Sport am schönsten“.

Die Aktion war von Erfolg gekrönt. Zahlreiche Sportvereine landauf landab verzeichneten Mitgliederzuwächse. Ob die Gründungs- väter und -mütter des Tanzsportclubs Schwarz-Weiss Reutlingen e.V. schon lange vorher, nämlich in den 1960er Jahren, sich diese Erkenntnis bereits zu eigen gemacht und für ihren Sport propagiert hatten? Fast lässt sich das vermuten. Wie sonst hätte sich in den Jahren nach der Gründung ein wahrhaft lebhafter und ambitionierter Tanzsportbetrieb im Tanzsportclub Schwarz-Weiss entwickeln sollen? Auch sprechen die zahlreichen sportlichen Erfolge dafür, dass sich die Mitglieder von Anfang an in ihrem Verein wohl fühlten und dort ihrem tanzsportlichen Ehrgeiz frönen konnten.

In diesem Jahr feiert der Tanzsportclub Schwarz-Weiss Reutlingen sein 40jähriges Bestehen. All den Glückwünschen, welche die Vereinsverantwortlichen und die Vereinsmitglieder aus diesem Anlass erreichen werden - auch diejenigen des Sportkreises Reutlingen und seiner Mitgliedsvereine - will ich ein mindestens ebenso herzliches Dankeschön hinzufügen. Ein uneingeschränkt verdientes Dankeschön dafür, dass der Tanzsportclub Schwarz-Weiss

- den Zugang zum Tanzsport für viele Menschen, unabhängig von Stand, Herkunft und Alter, offen hält und denjenigen, die Interesse an diesem Sport zeigen, im wahrsten Sinne des Wortes „ein Parkett“ bietet,
- bei aller Beförderung der leistungsorientierten Sportausübung den Breitensport in den Fokus der Vereinsarbeit stellt,
- schon nahezu von Anfang an bis heute die Jugendarbeit im Verein zu einem Schwerpunktthema gewählt und erfolgreich umgesetzt hat,
- das Sportgeschehen in unserer Region durch unzählige, hochkarätig besetzte Turnierveranstaltungen bereichert hat,
- als solidarisch gesinnte Gemeinschaft sich auch außerhalb der Sportszene im Interesse des Gemeinwohls einbringt.

Das äußerlich sichtbare Ergebnis der erfolgreichen Vereinsarbeit zeigt sich in dem vereinseigenen Clubhaus an der Marie-Curie-Straße in Reutlingen. Eine Adresse auch für diejenigen, die eben mal dort vorbeikommen und ausspannen wollen

- Vereinsmitglied oder nicht.

Ich wünsche dem Tanzsportclub Schwarz-Weiss Reutlingen e.V und seinen Mitgliedern, allen voran seiner Vorstandschaft, namens des Sportkreises Reutlingen und gleichermaßen ganz persönlich eine weiterhin glückliche und sportlich erfolgreiche Zukunft.

Karl-Heinz Walter
Vorsitzender Sportkreis Reutlingen e.V.





Altes und Neues vom Sportreferenten

Sicher werden Sie sich fragen, was diese etwas abgenutzte Floskel soll. Ich werde versuchen, dies zu verdeutlichen.

Also zuerst zum „Alten“. Natürlich habe ich, bevor ich mich vor mein weißes Blatt Papier gesetzt und gegrübelt habe, was in dieser Jubiläumsschrift aus Sicht des Sportreferenten interessant sein könnte, die Festschrift zum 25. Jubiläum unseres Vereins zu Gemüte geführt, insbesondere den Bericht des damaligen Sportreferenten Bernd Nagel. Er bemängelte, dass die meisten Mitglieder zu wenig Engagement zeigen würden, dass immer nur ein paar Wenige sich einsetzten, um das Vereinsleben in Gang zu halten. Aufgrund der vielen Freizeitangebote sei es sehr schwierig, vor allem junge Mitglieder bei der Stange zu halten. Also nichts Neues! Es sind Klagen, die wir auch heute immer wieder hören, und nicht nur in unserem Verein. Auch andere Tanzsportclubs oder Vereine, die andere Sportarten anbieten, haben unter der gleichen Zeiterscheinung zu leiden.



Und nun zum „Neuen“. Beklagt wurde 1993 auch das Fehlen eines eigenen Vereinsheims, damit die Mitglieder sich nicht nur bei Vereinsveranstaltungen, sondern auch sonst das Jahr über sehen und austauschen könnten. Dies würde sicherlich die Gemeinsamkeit fördern. Nun, seit 1999 haben wir ein eigenes Sportheim, und die langjährigen Mitglieder mögen selbst beurteilen, ob dieses Ziel damit erreicht wurde. Da ich erst seit 1998 Mitglied bin, habe ich nicht den ausreichenden Vergleich. Eines ist jedoch sicher: durch dieses Vereinsheim sind wir besser in der Lage, den in unserer Satzung genannten Zweck unseres Vereins zu erfüllen, nämlich den Turnier- und Gesellschaftstanz zu pflegen und unsere Jugend zu fördern. Und nicht nur die Räumlichkeiten helfen uns dabei, sondern auch unsere hervorragenden Trainer und Übungsleiter, denen ich an dieser Stelle ausdrücklich für ihre hervorragenden Leistungen und ihr Engagement danken möchte.

Sehr erfreulich ist, dass es mit unserer Lateinjugend aufwärts geht. Wurde noch vor zwei Jahren bei der Mitgliederversammlung beklagt, dass wir kein einziges Turnierpaar im Lateinbereich mehr hätten, so können wir in diesem Jahr auf bereits 5 Paare blicken. Und was besonders erfreulich dabei ist, dass zwei davon noch bei der Jugend starten. Dies ist mit Sicherheit zum größten Teil dem Trainer der „Lateiner“, Alexander Engel, zu verdanken. Seine Beharrlichkeit hat sich schließlich ausgezahlt. Und ich hoffe, dass die neu eingeführte finanzielle Jugendförderung, sei sie auch noch so klein, helfen wird, diese Paare im Verein zu halten.

Schön wäre es, wenn auch im Standardbereich junge Turnierpaare hinzustoßen würden. Ansätze, die zu vorsichtiger Hoffnung Anlass geben, sind vorhanden. Ich wünsche dem Trainer Rolandas Trembo, dass er ein glückliches Händchen haben möge, damit auch diese „Pflänzchen“ gedeihen mögen.

Abschließend wünsche ich allen unseren sportbegeisterten Mitgliedern weiterhin viel Spaß und Erfolg beim Tanzen.

Peter Neumaier
Sportreferent





Breitensport- und Organisationsreferat



Jubiläen, runde Geburts- oder Jahrestage – immer wieder Anlass zur Bilanz, Grund für Rückblick auf Vergangenes: 40 Jahre SCHWARZ-WEISS eine beachtenswerte Zeitspanne. Mein Resümee möchte ich allerdings mit dem Jahr 1993 beginnen, dem Jahr unserer 25-Jahr Feier und genau dem Jahr, als wir dem SCHWARZ-WEISS beitraten, so dass meine Sicht nicht von Erzähltem und den Analen, sondern von eigener Erfahrung geprägt ist.

In besagter Zeit fand das Training noch verstreut in den Reutlinger Sporthallen statt; jede Gruppe war von anderen mehr oder weniger isoliert, der Kontakt zu anderen Gruppen war nur spärlich.

In diese Zeit fällt auch die erste Planung des Clubheims – der Wunsch nach eigenem Heim bestand ja schon lange. Als dann im Jahre 1996 die endgültige Entscheidung für den Bau fiel, der Bau dann auch im Jahre 1998 begann, hieß es mit Hand anzulegen.

Es war eine arbeitsreiche Zeit, aber auch eine Zeit, in der gruppenübergreifend Freundschaften geschlossen wurden, ein Gefühl des Miteinander entstand, ein vorrangiges Ziel des eigenen Heims: Es sollte Begegnungsstätte für alle Clubmitglieder werden, Jung und Alt, Breitensportler und Turniertänzer sollten sich hier zusammenfinden. Und wir wollten unabhängig von den zur Verfügung gestellten Hallen werden. Letzteres ist natürlich eingetreten, der Effekt des dauerhaften und ständigen Zusammenfindens aller oder zumindest vieler Mitglieder aus meiner Sicht leider nicht in dem erhofften Maße.

Doch unser Clubheim gibt uns die Möglichkeit Turniere, Bälle und Veranstaltungen jeglicher Art ohne Inanspruchnahme Dritter durchzuführen. So ist der Breitensportwettbewerb fester Bestandteil unseres Jahres-Programms, nachdem sich 1999 wieder eine Breitensportgruppe zusammenfand. Frühlings- und Herbstbälle verbunden mit Turnieren, Silvesterpartys auch zum Teil in Eigenregie, Faschingsbälle und „Tanz in den Mai“ haben in unseren Räumen stattgefunden und werden auch künftig stattfinden. Ein ausgewogenes Angebot, auch im Hinblick auf unsere Möglichkeiten, wird aber immer ein Balanceakt bleiben zwischen Beibehaltung, Absetzung oder Aufstockung von Veranstaltungen.

Der SCHWARZ-WEISS hat es verstanden sich erfolgreich neben boomenden Tanzschulen zu behaupten. Jeder kann sich im Club tänzerisch ganz individuell entwickeln; für jede Könnerstufe steht ein Trainingsangebot bereit; für denjenigen der nur aus Freude ohne tänzerischen Anspruch sich zur Musik bewegen will, der die Geselligkeit sucht, oder aber auch für den, der sich mit anderen im Wettbewerb messen möchte.

Der Freizeittanz / Breitensport, dessen Belange ich vertrete, hat neben dem Turniertanz eine gewichtige Rolle im Clubgeschehen. Mit Freude soll hier getanzt werden, doch auch mit dem Ziel nach ständiger Verbesserung oder gar den Sprung zum Wettbewerb bzw. Turnier zu wagen. Dass dieser Bereich auch weiterhin ein wesentliches Standbein unseres Vereins bleibt, hoffen wir alle.

Gerti Götz

Breitensport und Organisationsreferentin





“Historie“

- 1961** Tanzlehrer Julius Pfander nimmt einige begeisterte Tanzschüler unter seine Fittiche, gründet den “Turnier-Tanz-Club Schwarz-Weiß Reutlingen“ (TTC) in der Tanzschule Pfander, geht mit diesen Paaren auf Turniere anderer Tanzschulen und veranstaltet selbst Turniere für Amateurpaare im Deutschen Amateur-Turnier-Amt (DAT).
- 1968** 28. November, Gründerversammlung des “Tanzsport-Club (TC) Schwarz-Weiß Reutlingen e.V. “, 46 Mitglieder, 1. Vorsitzender Heinrich Scherer, Trainer Julius Pfander. Der Verein wird Mitglied im Tanzsportverband Baden-Württemberg (TBW) und im Deutschen Tanzsportverband (DTV), jetzt die Organisation für alle Amateure.
- 1968** 3. Dezember, Erstes Tanzturnier des Clubs im Waldheim, Sieger das Clubpaar Rieger.
- 1970** Erster Schwarz-Weiß-Ball in der Listhalle, Internationales Mannschaftsturnier, Paare aus Österreich, der Schweiz und Reutlingen. Ab 1980 erhalten die Sieger den von der Kreissparkasse jährlich neu gestifteten “Listpokal“
- 1971** Deutsche Meisterschaft A-Latein beim Schwarz-Weiß-Ball
Erster Peter und Birgit Steirl, Berlin. Die Reutlinger Paare Rudi und Katharina Gattermayer sowie Gerd und Heide Mak erreichten die Zwischenrunde
- 1971** Mit Jugendwart Karl und Isolde Schall setzt der Club Schwerpunkte in der Jugendarbeit
- 1972** Heinrich Scherer wird beim Verbandstag TBW zum zweiten Vorsitzenden und Pressewart des Landesverbandes gewählt
- 1972** Aus den vom Reutlinger und anderen Clubs immer wieder veranstalteten sog. “NTT = Nicht-Turniertänzer-Turniere“ entwickeln sich Breitensport-Wettbewerbe BSW mit erfolgreicher Beteiligung Reutlinger Mannschaften.
- 1973** Landesmeisterschaft für neun Klassen mit 124 Paaren - zwei Tage “Großeinsatz“ in der HAP- Griehaber-Halle in Eningen/ Achalm
- 1974** Erste Deutsche Meisterschaft Kombination, erstmals über zehn Tänze im Schwarz-Weiß-Ball
- 1975** Deutsche Meisterschaft A Standard beim Schwarz-Weiß-Ball
Das Reutlinger Paar Wilhelm und Inge Speidel wird Dritter
- 1978** Formationsturnier der Bundesliga Standard und Latein im Schwarz-Weiß-Ball
- 1979** TBW-Verbandstag in der Listhalle
- 1981** Formationsturnier Bundesliga Latein
1. Die Weltmeister TSG Bremerhaven





“Historie“

- 1981** Deutsche Meisterschaft Kombination im Schwarz-Weiß-Ball
Manfred Berger wird neuer 1. Clubvorsitzender (1981 - 1989)
- 1982** Formationsturnier Bundesliga Standard
1. TSC- Kongress Gelsenkirchen
- 1983** Deutsche Meisterschaft Kombination
1. Hans Reinhard Galke und Margit Rupprecht, Rot Gold Casino Nürnberg
- 1984** Mitwirkung beim Eröffnungsballett zur Landesgartenschau in Reutlingen,
Turniere und Show-Programm beim “Tag des Tanzes“ auf der Landesgartenschau
- 1988** Helga Greiner wird beim Verbandstag TBW als “Frau im Sport“ in den Hauptausschuss gewählt
- 1989** Walter Greiner wird neuer 1. Vorsitzender des Clubs (1989 - 1997)
- 1989** Tanzsportler aus der UdSSR während einer Gegeneinladung des TBW auf Besuch in Reutlingen -
Turnier in der Lishalle, Fahrt über die Schwäbische Alb, Empfang der Landesregierung
- 1997** 8. Februar Erster Spatenstich für das eigene Vereinsheim “Tanzsport- Centrum“
- 1997** Thomas Czinczoll wird neuer 1. Vorsitzender (1997 - 2005)
- 1998** 13. Februar Baubeginn des Vereinsheims
- 1998** 10. Juli Richtfest am Neubau
- 1999** 26. Juni Fest zur Eröffnung mit offiziellem Empfang, Ball für Mitglieder, Tag der offenen Tür
- 2000** TBW- Verbandstag im Clubheim- Heinrich Scherer gibt das Amt des Vizepräsidenten TBW ab und wird
zum Ehrenpräsidenten ernannt. Nachfolger Peter Lenz, Karlsruhe
- 2005** Walter Greiner wird wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt
- 2007** TC Schwarz-Weiß Reutlingen und TTC Rot-Gold Tübingen gemeinsame Ausrichter der
“Senioren-Trophy“ des TBW in der Tübinger Hermann-Hepper-Halle
- 2008** Jubiläum 40 Jahre TC Schwarz-Weiß Reutlingen im eigenen Clubheim





Der Traum vom eigenen Vereinsheim wurde Wirklichkeit

Seit Jahren, ja fast seit Gründung des TC Schwarz-Weiß Reutlingen "träumten" Vorstand und Mitglieder von einem eigenen Clubheim.

Jetzt ist aus einem Traum Wirklichkeit geworden.



Aufgrund der vielfältigen Aktivitäten und dem ständigen Mitgliederzuwachs plagte den Club bald die Raumnot. Trotz einer sehr guten Unterstützung durch die Stadt Reutlingen, fanden damals nicht mehr alle Gruppen einen Platz in den städtischen Hallen. Zusätzliche Räume wurden auf privater Basis und eigener finanzieller Beteiligung der Paare angemietet. Obwohl der Club bestrebt war, weitere Tanzpaare aufzunehmen und verstärkte Jungendarbeit zu betreiben, stand die Raumnot dem entgegen. Schon 1981 wurde darüber diskutiert, ein eigenes Tanzsportzentrum zu erstellen. Immer wieder wurden Ansätze gemacht, in die Verwirklichung des "eigenen Heims" einzusteigen. Die mehrfachen Vorstöße des damaligen Vorsitzenden Walter Greiner führten

schließlich zu dem Platzangebot der Stadt Reutlingen auf Erbbau-Basis im Bereich zwischen dem Friedhof Römerschanze und dem Industriepark Orschel-Hagen. Der Bauausschuss wurde unter Vorsitz unseres Beitragskassenwarts Thomas Czinczoll Ende 1995 gegründet. Durch den Ausschuss wurden Gespräche mit Architekten, Unternehmern, dem Württembergischen Landessportbund, Behörden und vielen weiteren Personen geführt. Diese Aktivitäten führten zur Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, die am 11. März 1996 in der Gaststätte Waldheim in Reutlingen stattfand. Die hohe Anzahl von Mitgliedern, die an dieser Sitzung teilnahm, zeigte die Wichtigkeit dieses Themas für den Verein. Über zwei Drittel der anwesenden Mitglieder

stimmten für den Bau eines Tanzsportzentrums mit Vereinsheim. Mit dem Architekturbüro Bühler & Eberhard wurden kompetente Partner gefunden, die diese Träume verwirklichen sollten. Viele Tage harter Arbeit steckten hinter den vorhandenen Plänen. Immer wieder musste der Bauausschuss zusammen mit dem Architekten Kompromisse finden. Allzu hochfliegende Pläne mussten aufgrund der Kostengrenze eingeschränkt werden. Nachdem ein Zuschuss des Württembergischen Landessportbunds zu unserem Bauvorhaben gewährt wurde, stand dem ersten Spatenstich nichts mehr im Wege.



Erster Spatenstich für das neue Vereinsheim am 8. Februar 1997

Reutlinger Nachrichten, 19. Februar 1997

Nummer 33

Aus Stadt und Kreis Reutlingen

Sie strahlen mit der Sonne um die Wette

Erster Spatenstich für Tanzsporthalle und Vereinsheim des Tanzclubs Schwarz-Weiß

Von unserem Mitarbeiter Stefan Heide

REUTLINGEN. „Das Strahlen der Sonne ist im Gleichklang mit dem Strahlen der Verantwortlichen“, bemerkte Kulturbürgermeister Jürgen Fuchs. Das ist auch kein Wunder: Mit dem ersten Spatenstich für die Tanzsporthalle und das Vereinsheim des Tanzsportclubs Schwarz-Weiß Reutlingen kommt ein seit 1981 gehegter Wunsch seiner Erfüllung einen

Neben etwa 200 Zuschauern begrüßte Walter Greiner, Vorsitzender des Tanzsportclubs, zahlreiche Ehrengäste und blickte in die Geschichte des Bauprojekts zurück. Seit 1981 diskutierten die Mitglieder des Tanzsportclubs (TC) über den Bau eines eigenen Vereinsheims, um die Raumnot zu beseitigen. 1990 gründete der TC einen Bauausschuß, und zwei Jahre später bekam er die Zusage, daß die Stadt dem Verein ein Grundstück überlassen wird. Da zu dieser Zeit aber die Zinsen für Kredite und die Baukosten zu hoch und Zuschüsse des württembergischen Landes-sportbunds nicht in Sicht waren, sparten die Tanzsportfreunde weiter Eigenkapital an.

Der Entschluß für den Bau fiel erst 1996. Ende Januar 1997 war die detaillierte Planung fertig. Der Bau werde die ganze geistige und körperliche Kraft der gut 400 Mitglieder des Vereins in Anspruch nehmen, meinte Greiner.

Alexander Engel vom Jugend-ausschuß stellte die Einnahmen einer Veranstaltung vom Januar in

Höhe von 2000 Mark für den Neubau zur Verfügung. Nach dem Spatenstich durch Walter Greiner und Bürgermeister Fuchs lud der Erste Vorsitzende zu einem Imbiß mit Tanzvorführung ins Naturfreundehaus ein.

Auf weitere Spenden aus dem Verein und von Sponsoren hoffen Greiner und der Leiter des Bauausschusses, Thomas Czinczoll. Sie sprechen derzeit mit örtlichen Firmen, um Geldgeber zu finden. Denn die Gesamtkosten für den Bau betragen 920 000 Mark. Der Tanzsportclub sammelte bereits 12 000 Mark aus Spenden, verfügt über weitere 150 000 Mark an eigenen Mitteln und wird 3 500 Arbeitsstunden erbringen. Der Zuschuß des Württembergischen Landes-sportbunds beläuft sich auf 94 000 Mark. Somit verbleibt noch ein Bankdarlehen von 600 000 Mark.

Die Arbeiten werden voraussichtlich Ende März beginnen und etwa ein halbes Jahr dauern. Auf dem 2000 Quadratmeter großen Gelände wird eine 16 mal 20 Meter messende Tanzsporthalle in Stahl-Alumi-

niumbauweise sowie ein Vereinsheim in Holzständerausführung mit Clubraum, Küche, Toiletten, einer Terrasse und Stellplätzen errichtet. Die Vereinsmitglieder werden das Innere des Vereinsheims großteils selbst ausbauen.

Bis jetzt muß der Club auf Turn- und Festhallen sowie auf angemietete Räume einer Gaststätte zurückgreifen. Dies bringt Nachteile mit sich: Die städtischen Hallen werden wegen schulischer Veranstaltungen erst zwischen 17.30 Uhr und 18 Uhr frei, was für die jüngsten Tänzer zu spät ist. Begegnungen der Gruppen untereinander gibt es beim Training in verschiedenen Hallen nur bei besonderen Anlässen wie der Weihnachtsfeier.

Das neue Heim wird die Benutzung städtischer Hallen nicht überflüssig machen, ein „richtiges“ Vereinsleben aber erst ermöglichen: es soll Kommunikationszentrum, Anlaufstelle und Veranstaltungsort werden. Kinder von Mitgliedern können auch mal draußen spielen

und im Vereinsheim betreut werden.

In Zukunft will der Verein auch sein Angebot erweitern: Die Tanzsportler werden in erster Linie die Jugendarbeit ausbauen. Für Senioren planen sie ebenfalls mehr Angebote, zum Beispiel einen Seniorentanztee, bei dem Tänze gezeigt und Anleitungen gegeben werden. Eigene Sportturniere des Vereins stehen ebenso auf dem Plan wie eine verstärkte Arbeit im Breitensport.

Das 30jährige Jubiläum im kommenden Jahr will der Verein schon im neuen Heim feiern. 40 Tanzbegeisterte hatten am 28. November 1968 den TC Schwarz-Weiß Reutlingen gegründet. Von Anfang an hatte der TC Spitzentrainer, immer wieder stellte der Club baden-württembergische Landes- und Vize-meister. Ein Schwerpunkt des Vereins ist die Kinder- und Jugendarbeit. Seit 1971 gibt es eine Jugendgruppe. Jedes Jahr veranstaltet der TC mehrere Tanzturniere in den verschiedenen Klassen, zum Teil mit internationaler Beteiligung.



Ein kräftiger Spatenstich von Vorstand Walter Greiner und dem Ehrenvorsitzenden Heinrich Scherer für das künftige Vereinsheim-Glück: hier mit Architekt Wolfgang Bühler(links) und Kulturbürgermeister Jürgen Fuchs(rechts).





Der Traum vom eigenen Vereinsheim wird Wirklichkeit



Als Produkt vieler Arbeitssitzungen kam das vorliegende Projekt zustande.



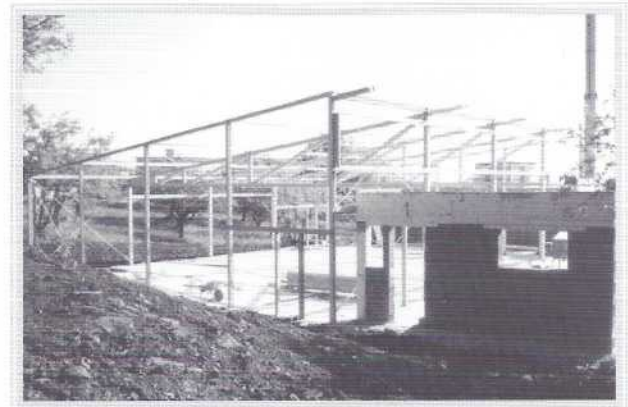
08. März 1998 "Der Bagger rückt an"



18. März 1998 „Das Fundament ist gegossen“



01. April 1998 "Die ersten Mauern stehen"



17. Mai 1998 "Der Bau schreitet voran"



Der Traum vom eigenen Vereinsheim wird Wirklichkeit



06. September 1998 "Das Vereinsheim nimmt Gestalt an"



Raumplanung
und Möbeldesign

Heike Speidel · Dipl.-Ing. (FH)
Aarastr. 15 · 72762 Reutlingen
Telefon 07121/230053
Telefax 07121/21554
E-Mail spedel@t-online.de
Internet www.heike-speidel.de

Beratung · Planung · Bauleitung
Neubau, Umbau, Einrichtung
von Wohnungen und Häusern,
Läden, Büros, Praxen, Hotels



Weltmeisterlich beraten. ★★★★★★

Siebenfacher Weltmeister in der Formel 1! Mit dieser einmaligen Bilanz ist Michael Schumacher, langjähriger Partner der Deutschen Vermögensberatung, der erfolgreichste Rennfahrer aller Zeiten. Doch auch Sie können Erfolg haben und Ihre Wünsche erfüllen: Von der Finanzierung Ihres

Wohnigentums über die Optimierung der Altersvorsorge bis zur Absicherung von Risiken – die Deutsche Vermögensberatung hat immer die richtige Strategie. Nutzen Sie einfach die Erfolgsspur des weltweit größten eigenständigen Finanzvertriebs.

Lassen Sie sich weltmeisterlich beraten.

Büro für
Deutsche Vermögensberatung
Bernd Leimig
Lindachstr. 6
72793 Pfullingen
Telefon +49 7121 1434961
Bernd.Leimig@dvag.de

*Früher an
Später danken!*



Deutsche
Vermögensberatung

Hair  by

Frank Klein

Stadtmauerstr.9
72764 Reutlingen

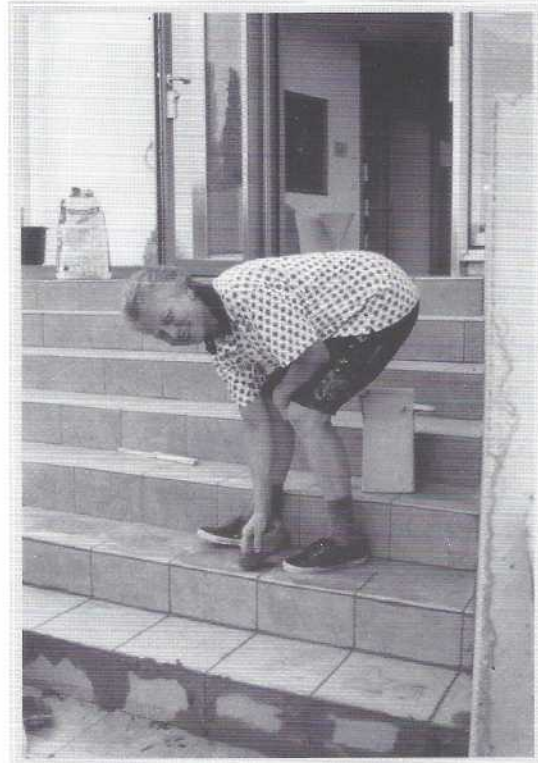
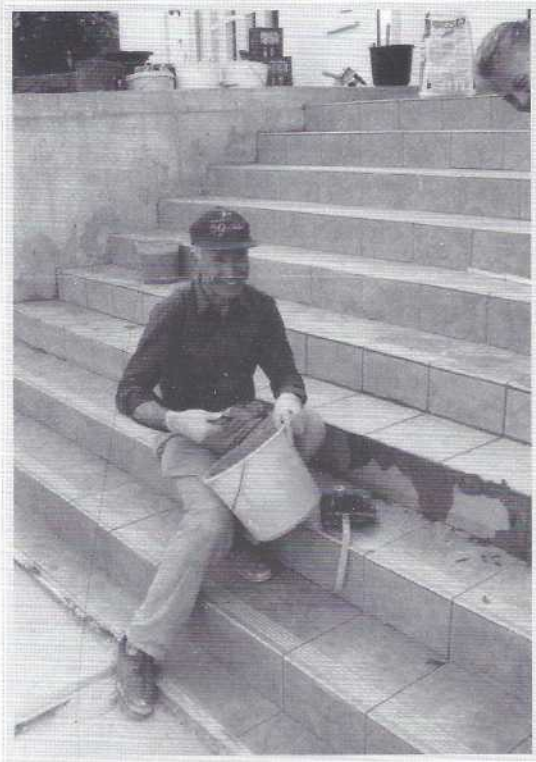
Tel.: 07121-337971





Der Traum vom eigenen Vereinsheim wird Wirklichkeit

“ Zur Vollendung haben Mitglieder mit über **8000 Stunden** Arbeitsleistung
und **30.000 DM** Spenden tatkräftig beigetragen“



Ein eingespieltes Team: Kurt und Heide Nau waren und sind immer noch dabei, wenn es gilt anzupacken.
Hier beim Verfügen der Treppen des Eingangsbereich zum neuen Tanzsport-Centrum



Jakob Schneider † 2007 traut der Sache noch nicht so richtig: Ist den wirklich alles im "Wasser"?



Susanne Prochel ganz konzentriert bei der Arbeit



Richtfest am 10. Juli 1998



Wir haben Grund zur Freude und Dankbarkeit, denn unser Traum ist nicht zerronnen, die Pläne nahmen Gestalt an, das Haus steht. Doch jetzt liegt die dritte, wichtige Aufgabe vor uns: Das Haus mit Leben zu erfüllen, wie es im Richtspruch hieß: "Nun, wack're Tänzer, frisch heran". Unser Tanzsport-Centrum soll ein lebendiges Haus werden, ein Domizil, eine Stätte für Turniere der Leistungssportler, für Wettbewerbe der Breitensportler, für den Tanz als Freizeit-Vergnügen in jedem Alter, ob gemütlicher "Schwoof" der reiferen Jugend und der jung-

gebliebenen, ob Bewegungstherapie für die Kids oder Disco für die Twens! Alle Mitglieder und alle Freunde des Tanzes sind herzlich willkommen in unserem Clubheim einem Haus für Sport, Spaß, Erlebnis, Gesundheit und Geselligkeit. Wir freuen uns darauf.



Ehrenvorsitzender
Heinrich Scherer beim Richtfest





Richtfest am 10. Juli 1998

*Hoch ragt die Halle,
frei die Bahn, nun
wack're Tänzer, frisch
heran.*





Richtfest am 10. Juli 1998



Der Vorsitzende Thomas Czinczoll begrüßt die Mitglieder zum ersten Mal in eigenen Räumen



Ehrevorsitzender Heinrich Scherer
im Gespräch mit Kulturbürgermeister Jürgen Fuchs



“Erstes Tänzchen - zwar nicht auf dem Parkett,
aber auf eigenem Grund und Boden“



“Nach der Arbeit schmeckt das Vesper“





Eröffnung des Tanzsport-Centrum Reutlingen am 26.Juni 1999



Vorsitzender Thomas Czinczoll begrüßt die Gäste



TBW - Vizepräsident Heinrich Scherer
überbringt die Grüße des TBW - Präsidium



Ehrengäste bei der Eröffnung des Tanzsport Centrum
Bild Mitte Kulturbürgermeister Jürgen Fuchs



TBW-Vizepräsident überreicht den TBW Ehrenteller
an den 1. Vorsitzenden Thomas Czinczoll, mit Frau Nicole



Ehrennadel des TBW in Bronze
für v. l. Andreas Neumann, Andreas Dietze und Thomas Czinczoll



Eröffnung des Tanzsport-Centrum Reutlingen am 26.Juni 1999



Vorstand Thomas Czinczoll überreicht dem Ehrenvorsitzenden Heinrich Scherer den Baustein in Platin



Architekt Wolfgang Bühler überreicht dem "Hausheerrn" den Schlüssel

Pressespiegel

Ein Zentrum für den Tanzsport



Mit einem bunten Programm weihte der Tanzsportclub Schwarz-Weiß Reutlingen e.V. am letzten Juni-Wochenende sein neues Domizil im Reutlinger Ortsteil Orschel ein. Während dem Samstag mit Ansprachen und Ehrungen eine offizielle Prägung verliehen wurde, ging es am darauffolgenden „Tag der offenen Tür“ tänzerisch-bunt zu. Sichtlich wohl fühlten sich Gäste und Vereinsmitglieder im schmucken Tanzsport-Centrum, für das nicht ganz 1,2 Millionen Mark aufgewendet wurden. Mit zwei Trainingssälen à 160 Quadratmeter, die durch eine bewegliche Wand getrennt oder zusammen genutzt

werden können, ist die Zeit der „Irrwege“ endlich vorbei. Denn in der Vergangenheit wurden bis zu acht unterschiedliche Trainingsorte genutzt, was dem Gemeinschaftssinn nicht eben förderlich war. Doch nicht zuletzt die über 7500 Arbeitsstunden, die viele Mitglieder für „ihr“ Vereinsheim abgeleistet haben und das neue Zentrum als Trainingsort und Treffpunkt lassen die vergangene „Zerrissenheit“ sicherlich bald in Vergessenheit geraten.

—bu/Foto: chris

Reutlinger/ Tübinger Wochenblatt 8. Juli 1999



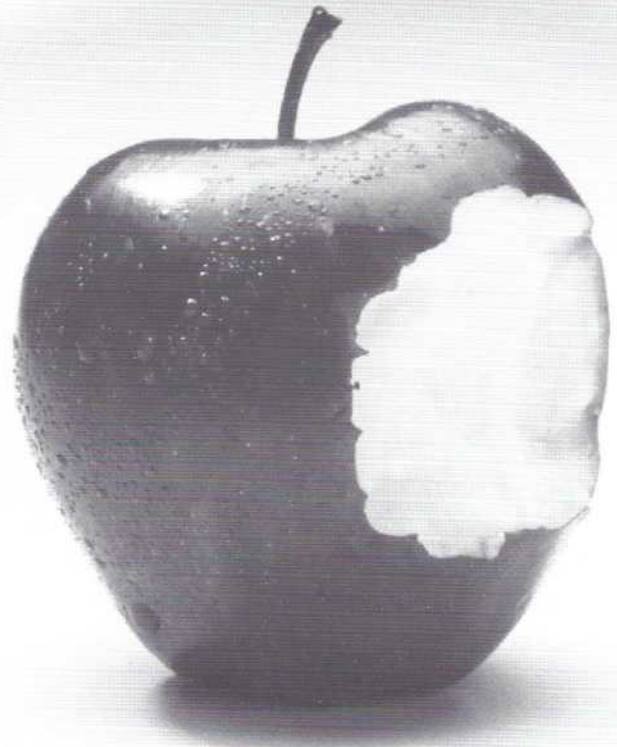
Voller Stolz nahm Thomas Czinczoll offiziell das neue Tanzsport-Centrum in Besitz.





Eröffnung des Tanzsport-Centrum Reutlingen am 26.06.1999

Volles Haus
beim Tag der offenen Tür-
die aktiven Turnierpaare erobern das Parkett



Äpfel sind gesund.
Falls Äpfel nicht ausreichen,
helfen wir Ihnen weiter.



hofbuch-apotheke

Karl Becht

Pestalozzistraße 7/1 - 72762 Reutlingen

Telefon 07121/29393 - Fax 07121/90449

info@hofbuch-apotheke.de



PRESSESPIEGEL

Reutlinger Nachrichten 18.06.1999

TANZSPORTCLUB SCHWARZ-WEISS / Eine Woche vor Eröffnung des neuen Vereinsheims

Bald wird Samba und Walzer in eigenen Wänden getanzt

Das 1,2 Millionen Mark-Projekt ist mehr als nur ein Sportzentrum: Die Kommunikation kam zu kurz

„Wir haben das erreicht, was wir wollten.“ Stolz führte Ehrenvorsitzender Heinrich Scherer durch das fast fertige Vereinsheim des Tanzsportclubs Schwarz-Weiß im Industriepark Orschel.

MAX BAUER

REUTLINGEN ■ Die Fassade ist fertig, die Innenräume sind eingerichtet, nur an den Außenanlagen wird noch gewerkelt: Das neue Vereinsheim des Tanzsportclubs Schwarz-Weiß ist 28 Monate nach dem Spatenstich fast fertig. Am Samstag, 26. Juni, ist Eröffnung.

Von außen spricht das über 500 Quadratmeter große Gebäude vor allem durch große Fenster und den runden Eingangsbereich an.

Beeindruckend auch von innen, vor allem, da bis auf den Rohbau die Vereinsmitglieder fast alles selbst gemacht haben, wie Ehrenvorsitzender Heinrich Scherer stolz erzählt. „In über 7.500 Stunden haben wir Decken, Böden und Wände gemacht“ – und damit rund 300.000 Mark eingespart. Vieles, wie die Musikanlage (aus der Lishalle), Leuchten und Schränke hat der Club günstig erworben und selbst installiert.

Ohne diese ganzen Umstände, Zinstief und zwei 94.000 Mark-Zuschüsse von Stadt und Landessportbund, so Scherer, hätte das 1,2 Mil-



Schon vor der Eröffnung wagten Scherer (rechts) und Schmitz ein Tänzchen auf dem neuen Eichen-Parkett des architektonisch-anspruchsvollen Clubheims. FOTOS: mab

lionen Mark-Projekt, der 30 Jahre alte Traum vom eigenen Clubheim, nie realisiert werden können.

In drei Räumen werden die Tänzer ihrer Passion fröhnen. Der 320 Quadratmeter große Saal im Erdgeschoß kann durch eine mobile Trennwand in zwei Räume geteilt werden. Im Untergeschoß gibt's ei-

nen kleinen Raum zum Warmtanzen. Im Sommer will der Club hier Jugenddiscos veranstalten.

Das Haus soll mehr als ein reines Tanzzentrum werden: „Hier können sich unsere Mitglieder treffen“, sagt Pressereferentin Sigrid Schmitz. Die Kommunikation sei bei acht verschiedenen Trainingsor-

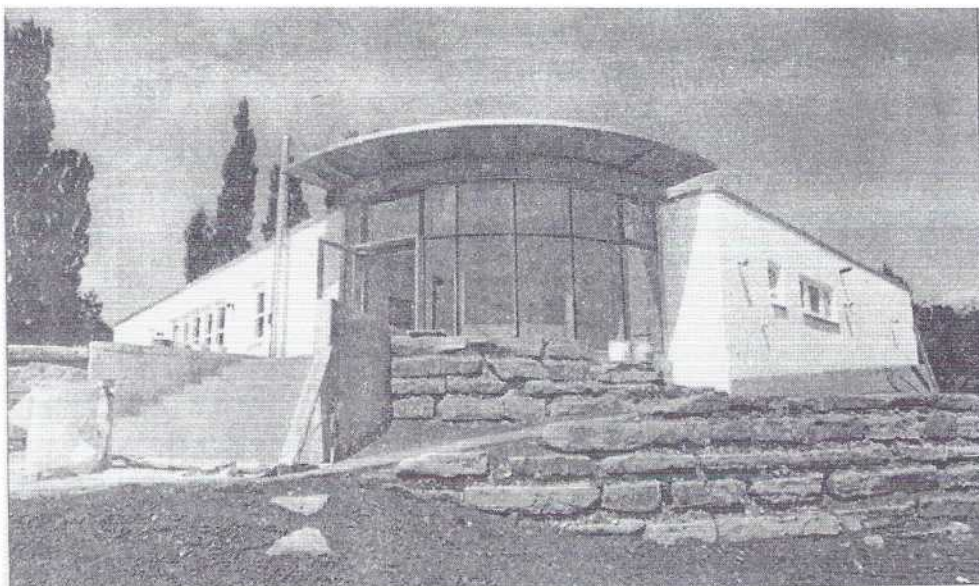
ten zu kurz gekommen.

Bis zu sechs Gruppen werden jeden Tag im neuen Heim trainieren, vor allem die Breitensportgruppen. „Die freien Turniertrainings bleiben weiter ausgelagert: Dort können die Paare ihre Folgen und Basics üben“, sagt Schmitz.

Verstärkt wird der Club jetzt

Workshops – Mambo, Tip-Fox, Hip-Hop – und Tanzfeste anbieten. „Wir verstehen uns aber nicht als Konkurrenz zu Tanzschulen. Das sind wirtschaftliche Unternehmen.“

Scherer hofft auf einen weiteren Nebeneffekt: „Alle Vereine, die so was gemacht haben, konnten einen Mitgliederzuwachs verzeichnen.“



Tanzsportclub Schwarz-Weiß weiht neues Clubheim ein

Allen Grund zur Freude haben die 430 Mitglieder des Reutlinger Tanzsportclubs Schwarz-Weiß, weihen sie doch am heutigen Samstag mit einem rauschenden Fest ihr neues Clubheim in Orschel ein. Bisher übten die Tänzer/innen in acht verschiedenen Trai-

ningsorten ihre Schrittfolgen, jetzt können die Pirouetten auf dem eigenen Eichen-Parkett gedreht werden. Auch die architektonische Hülle des neuen Vereinsheims kann sich sehen lassen. Das 1,2-Millionen-Mark-Projekt wurde vom Architekturbüro Böh-

ler und Partner entworfen und bis auf den Rohbau von den Vereinsmitgliedern selbst erstellt. Über 7.500 Stunden wurden in Decken, Böden und Wände investiert. Rechtzeitig zur Einweihung wurde auch die Außenanlage fertig.

nk/Bild: Haas

Schwäbisches Tagblatt, Tübingen, Sa. 26.6.99.





Wie alles begann

Die Wiege des Tanzsportclub Schwarz-Weiß

stand in der ehemaligen Tanzschule Julius Pfander in Reutlingen

Bereits seit dem Jahr 1961 besteht der Name des Clubs. Zu dieser Zeit nahm der Gründungsvater, Julius Pfander (Foto), einige tanzbegeisterte Paare aus seiner Tanzschule unter seine Fitti-



che. Er brachte ihnen die wichtigsten Schritte und Figuren für den Turniertanz bei und fuhr mit ihnen zu Turnieren. Dabei tanzten die Paare anfangs noch statt in der heute üblichen Turnierkleidung in ihren normalen Sonntagskleidern.

Die eigentliche Gründungsversammlung fand am 28. November 1968 im Cafe Wagner in Reutlingen statt. Dort trafen sich 46 begeisterte Tänzerinnen und Tänzer und hoben den TC Schwarz-Weiß Reutlingen e.V. aus der Taufe.

Zu ihrem ersten Vorsitzenden wählten sie Heinrich Scherer. Be-

reits am 3. Dezember 1968 veranstaltete der neu gegründete Tanzclub sein erstes Turnier. Sieger des Turniers wurde das Ehepaar Rieger vom TC Schwarz-Weiß Reutlingen, das mit diesem Sieg den Aufstieg in die höchste deutsche Amateurklasse schaffte. Ein gelungener Auftakt für den noch jungen Club. Erste Clubtrainer waren neben Julius Pfander die späteren Weltmeister der Professionals, Rudi und Mechtild Trautz. Mit ihnen und späteren weiteren namhaften Spitzentrainern, wie Harry Körner, Horst Rauser, Gaby Neuschwander wurde der Grundstein für viele Erfolge der Reutlinger Turnierpaare gelegt. Damals waren auch Toptrainer für den Club tätig, z.B. Landestrainer Klaus Bucher im Standardbereich, Neilas Katinas, deutscher Meister und Vizeweltmeister über 10 Tänze, in Latein. Im Gründungsjahr wurden Karl und Isolde Schall Baden-Württembergische Gebietsmeister der Kombination I und S - damals noch über neun Tänze - und im Laufe der nächsten Jahre standen in vielen Meisterschaften Reutlinger Paare auf dem Siebertreppchen. Mit Rudi und Katherina Gattermeyer, Hans-Peter und Marianne Blumöhr, Wilhelm und Inge Speidel, Manfred und Brigitte Berger sowie Karl und Ingrid Lamparter stellte der Club in den Anfangsjahren immer wieder Meisterpaare auf die Tanzfläche. In den Folgejahren brachte der Club weitere neue Spitzenpaare hervor.

Viele Landes- und Vizelandesmeistertitel schmückten die Paare des Schwarz-Weiß Reutlingen. Das seit langem erfolgreichste Reutlinger Turnierpaar ist das Ehepaar Heinz und Margret Cierpka. Sie waren und sind noch heute in der höchsten Amateurklasse S Standard stets auf den vorderen Plätzen zu finden. Eine große Anzahl von Titeln haben sie bereits errungen und wie man sie kennt, werden noch weitere folgen. Dieses Paar steht stellvertretend für viele weitere Paare des TC Schwarz-Weiß, die ebenfalls immer bei Turnieren auf den vorderen Plätzen zu finden sind und Meistertitel ertanzen. Hinzu kommen die vielen Erfolge unserer Breitensportler. Seit 1972 wurden vom Club immer wieder Tanzturniere für "Nicht-Turniertänzer" durchgeführt. Aus dieser Tradition entwickelten sich die Breitensport-Wettbewerbe. Hauptinitiator war unser heutiger Ehrenvorsitzender, Heinrich Scherer, zusammen mit dem ersten Trainer der Breitensportler Rudi Gattermeyer. Heute wird die Mannschaft von Heinz und Margret Cierpka betreut. Zum harten Kern dieser Mannschaft gehören die Paare Eberhard und Gerti Götz, Kurt und Heide Nau, Geli und Winfried Diemer, Otto und Susanne Prochel, sowie Sigrid Alex und Willi Gaiser. Die Breitensport-Wettbewerbe verbinden außerhalb des Turniertanzes die Freude am Tanzen mit sportlichem Wettkampf.





Wie alles begann

Reutlingen ist zwar nach der Satzung der "Juristische Sitz des Vereins", der Club war aber bald nach der Gründung auch außerhalb tanzsportlich aktiv. So veranstaltete er in Tübingen die ersten

Tanzturniere- damals gab es in der Unistadt noch keinen Club- berufliche Kontakte des Vorsitzenden Scherer führten nach Oberschwaben. Daraus entstanden in Bad Wurzach über 15 Jahre hinweg am Pfingstsonntag die Turniere um den Moorkolben-Preis. Der Reutlinger Club war behilflich bei der Gründung von Tanzsportvereinen in Biberach und Ochsenhausen, und in der legendären Tanzmühle in Enzklösterle sind Reutlinger Paare und Funktionäre bis heute willkommene Gäste und Helfer. Einen Schwerpunkt setzt der TC Schwarz-Weiß Reutlingen seit vielen Jahren auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Bereits seit 1971 gibt es eine Jugendgruppe im Club.

Aus dieser gingen immer wieder sehr gute Turniertänzer hervor. Heute werden die Kinder und Jugendlichen von Angelika Priklopil, Ralf Schnieringer und Alexander Engel unterrichtet und betreut. Weit über Reutlingen und das Land hinaus bekannt wurde der Club durch den seit 1970 stattfindenden "Schwarz-Weiß-Ball". Jedes Jahr wurden in diesem Rahmen Turniere mit internationaler Beteiligung sowie Landes- und Deutsche Meisterschaften ausgetragen. Den Siegern winkte seit 1980 der jährlich von der Kreissparkasse Reutlingen gestiftete Friedrich-List-Pokal.

1. Vorsitzende des Clubs

waren Heinrich Scherer (Gründung bis 1981), Manfred Berger (1981-1989), Walter Greiner (1989-1997), Thomas Czinczoll (1997-2005) und seit 2005 wieder Walter Greiner. Neben der Vorstandsarbeit im Reutlinger Club waren oder sind die meisten Mitglieder auch als Übungsleiter/Trainer, als Wertungsrichter und Turnierleiter eingesetzt und bekleiden oftmals auch Ämter in übergeordneten Sportgremien: Karl Schall als Beisitzer im Jugendausschuss des TBW, Dr. Wolfram Fuchs, Schriftführer im TBW-Präsidium, Helga Greiner, Frau im Sport im Hauptausschuss TBW, Heinrich Scherer, Vizepräsident und Pressesprecher TBW, Walter Greiner, Sportkreis Reutlingen. Waren die bisherigen Vorstände mit dem Aufbau des Clubs, der Konsolidierung und Anpassung an die sich stark veränderten Strukturen im gesellschaftlichen und sportlichen Leben befasst, so stand der 1997 gewählte Vorstand, mit Thomas Czinczoll an der Spitze, vor einer neuen, großen Herausforderung: Der Bau eines eigenen Trainingszentrums mit Clubheim. Aufgrund der vielfältigen Aktivitäten und dem Mitgliederzuwachs (1970: 100, 1980: 250, 1990: 350, 1997: 400 und 2008: 420) plagte den Club zusehends die Raumnot. Trotz guter Unterstützung der Stadt Reutlingen fanden damals nicht mehr alle Gruppen ausreichend Platz. Vor allem aber erschwerten die getrennten Trainingsstätten ganz erheblich die notwendige Kommunikation innerhalb des Clubs.

Schon 1981 wurde über ein eigenes Tanzzentrum diskutiert. Lange

Jahre war daran nicht zu denken, es fehlte das Geld, Mietobjekte waren auch nicht geeignet oder zu teuer. Erst die erfolgreichen Bemühungen des ersten Vorsitzenden Walter Greiner um einen städtischen Bauplatz auf der Basis des Erbbaurechts eröffneten die Möglichkeit den "Traum" zu verwirklichen. Ein erster Bauplan von Architekt Lothar Nenno wurde entworfen; 1995 ein Bauausschuss unter Vorsitz von Thomas Czinczoll gegründet, der die Planungen koordinierte. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung stimmten zwei Drittel der Anwesenden (156) für den Bau nach neuen Plänen des Mitglieds Manfred Kries. Letztendlich wurden mit dem Architekturbüro Bühler ein Partner gefunden, der einen optimalen Entwurf unterbreitete. Nun galt es, die Pläne mit den vorhandenen finanziellen Mitteln in Einklang zu bringen. Nachdem der Zuschuss des Landessportbundes gesichert war, stand dem ersten Spatenstich am 8. Februar 1997 nichts mehr im Wege. Jetzt hieß es zupacken, jedes Mitglied hatte seinen Teil dazu beitragen müssen, um das Ziel zu erreichen: Das Centrum für Sport und Geselligkeit des TC Schwarz-Weiß Reutlingen.

Das Jubiläumsfest zum 40-jährigen bestehen kann der Club nun im eigenen Domizil dem Tanzsport-Centrum Reutlingen (TSCR) gebührend feiern.

Heinrich Scherer





MEISTER



Heinz und Margret Cierpka Senioren IV S Standard

1975	Landesmeister Senioren B Standard
1976	Landesmeister Senioren A Standard
1977	Vizelandesmeister Senioren A Standard
1991	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren II S Standard
1992	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren II S Standard
1994	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren II S Standard
1995	Vizelandesmeister Senioren II S Standard
1996	Vizelandesmeister Senioren II S Standard
1997	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren II S Standard
1998	Landesmeister Senioren III S Standard
1998	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren II S Standard
1999	Landesmeister Senioren S III Standard
1999	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren II S Standard
2000	Landesmeister Senioren III S Standard
2000	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren II S Standard
2001	Landesmeister Senioren III S Standard
2001	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren II S Standard
2002	Landesmeister Senioren III S Standard
2002	Vizelandesmeister Senioren II S Standard
2003	Vizelandesmeister Senioren III S Standard
2007	Vizelandesmeister Senioren IV S Standard
2008	Landesmeister Senioren IV S Standard



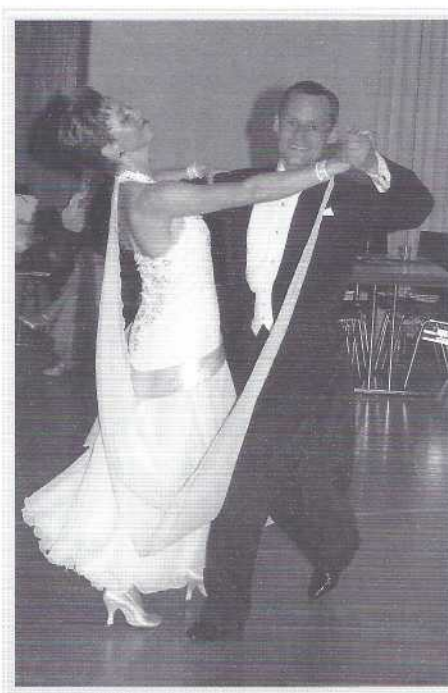


MEISTER



Peter und Monika Neumaier Senioren III S Standard

- 2004 Landesmeister Senioren II D Standard
- 2004 Vizelandesmeister Senioren II C Standard
- 2004 Landesmeister Senioren III B Standard
- 2005 Vizelandesmeister Senioren III A Standard



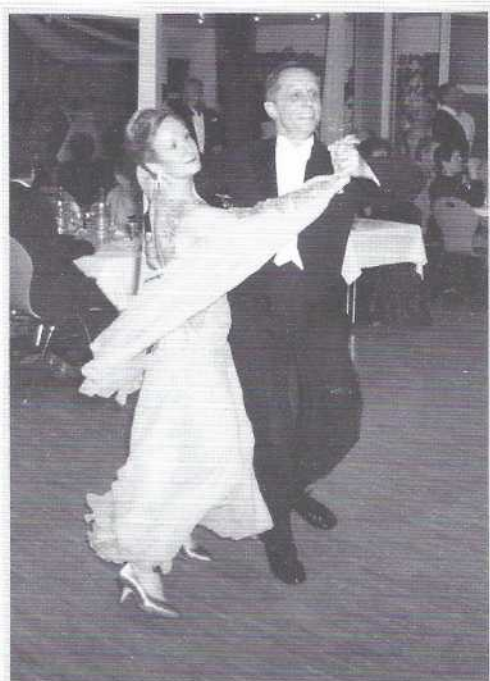
Dieter und Annette Kuchenbecker Senioren I S Standard

- 2008 3. Platz Landesmeisterschaft Senioren I A Standard





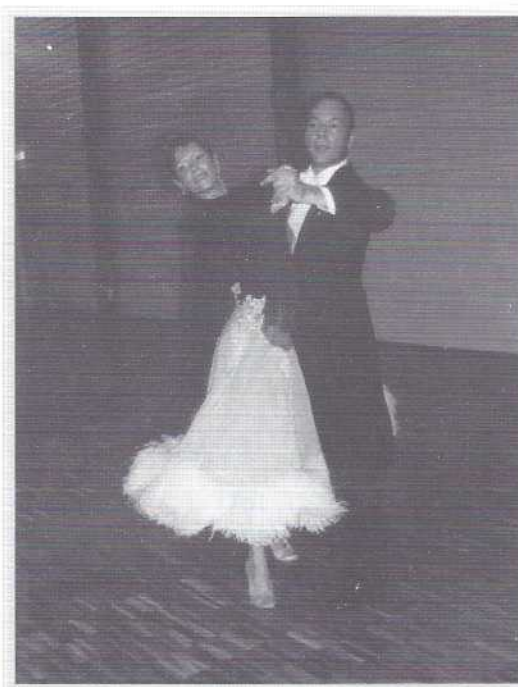
MEISTER



Günter und Irmgard Liersch Senioren III S Standard

2000 Vizelandesmeister Senioren II A Standard

2001 3. Platz Landesmeisterschaft Senioren II A Standard



Thomas und Nicole Czinczoll Senioren I S Standard

1993 Vizelandesmeister Senioren I D Standard

1996 3. Platz Landesmeisterschaft Senioren I B Standard

1999 3. Platz Landesmeisterschaft Senioren I A Standard



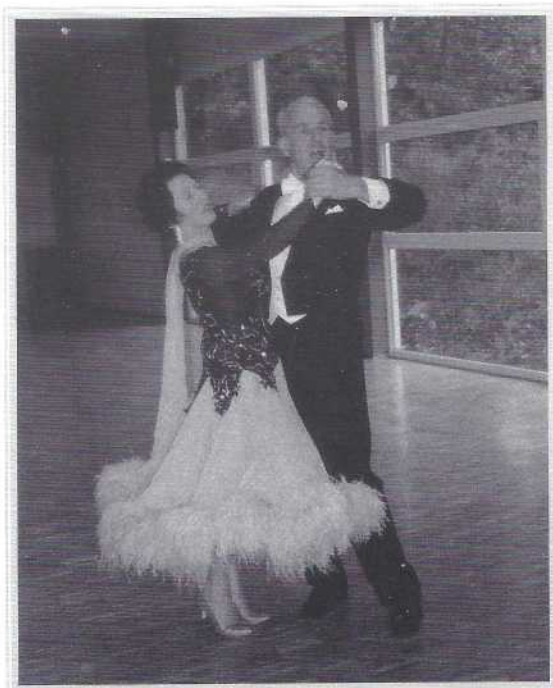


MEISTER



Dieter und Senta Repss Senioren I S Standard

- 1996 Landesmeister Senioren I D Standard
- 1996 Vizelandesmeister Senioren I C Standard
- 1997 Landesmeister Senioren I C Standard
- 1997 Vizelandesmeister Senioren I B Standard
- 1998 3. Platz Landesmeisterschaft Senioren I B Standard



Wolfgang und Gertrud Günther

- 1997 Vizelandesmeister Senioren II D Standard
- 1997 Vizelandesmeister Senioren II C Standard
- 1998 Vizelandesmeister Senioren II B Standard





MEISTER VON 1967 BIS 1987

1967	Rudi und Katharina Gattermeyer	Vizemeister A-Latein	LM HGR. A	2
	Hans-Peter und Marianne Blumöhr	Vizemeister C-Standard	LM HGR. C	2
1968	Karl und Isolde Schall	Gebietsmeister Klasse I und S kombiniert	GM I/S	1
1971	Karl und Isolde Schall	Vizemeister S-Latein	LM HGR. S	2
	Wilhelm und Inge Speidel	Landesmeister B-Standard	LM HGR. B	1
	Hans-Peter und Marianne Blumöhr	Vizemeister B-Standard	LM HGR. B	2
1972	Karl und Isolde Schall	Vizemeister S-Latein	LM HGR. S	2
	Rudi und Katharina Gattermeyer	Vizemeister A-Latein	LM HGR. A	2
1973	Karl und Ingrid Lamparter	Vizemeister Senioren D Standard	LM Sen. D	2
	Wilhelm und Ingeborg Härter	3. Platz Senioren C Standard	LM Sen. C	3
1974	Wilhelm und Inge Speidel	Landesmeister A-Standard	LM HGR. A	1
	Manfred und Brigitte Berger	Landesmeister Senioren A Standard	LM Sen. A	1
1975	Wilhelm und Inge Speidel	Landesmeister Senioren A Standard	LM Sen. A	1
	Wilhelm und Inge Speidel	3. Platz Deutsche Meisterschaft Senioren A Standard	DM Sen. A	3
	Heinz und Margret Cierpka	Landesmeister Senioren B Standard	LM Sen. B	1
	Dr. Harro und Bruni Kroll	Landesmeister Senioren D Standard	LM Sen. D	1
1976	Heinz und Margret Cierpka	Landesmeister Senioren A Standard	LM Sen. A	1
	Hans-Peter und Marianne Blumöhr	Landesmeister Senioren B Standard	LM Sen. B	1
1977	Hans-Peter und Marianne Blumöhr	Landesmeister Senioren A Standard	LM Sen. A	1
	Heinz und Margret Cierpka	Vizelandesmeister Senioren A Standard	LM Sen. A	2
	Harald Barth und Dorothee Weber	Landesmeister C-Standard Standard	LM HGR. C	1
	Martin und Heide Früh	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren D Standard	LM Sen. D	3
1978	Wolfgang Gattermeyer und Ute Schall	Landesmeister C-Standard	LM HGR. C	1
	Hans und Anni Zaddach	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren D Standard	LM Sen. D	3
1979	Wilhelm und Ingeborg Härter	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren S Standard	LM Sen. S	3
	Hans und Anni Zaddach	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren C Standard	LM Sen. C	3
1982	Uwe Münzinger und Claudia Birnek	Vizelandesmeister C-Latein	LM HGR. C	2
1983	Dr. Wolfram und Brigitte Fuchs	Landesmeister S-Standard	LM HGR. S	1
	Dr. Wolfram und Brigitte Fuchs	Vizelandesmeister S-10-Tänze	LM HGR. S	2
	Uwe Münzinger und Evelyn Aichhorn	Vizelandesmeister B-Latein	LM HGR. B	2
	Frank Köster und Evelyn Aichhorn	3. Platz Landesmeisterschaft B Standard	LM HGR. B	3
	Werner und Lore Jähnig	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren C Standard	LM Sen. C	3
1984	Dr. Wolfram und Brigitte Fuchs	Landesmeister S-Standard	LM HGR. S	1
	Heinz und Anny Otto	Landesmeister Senioren II C Standard	LM Sen. II C	1
	Heinz und Anny Otto	1. Platz Deutschland-Cup Senioren II C Standard	DC Sen. II C	1
1985	Andreas Kurz und Gaby Greiner	Landesmeister D-Latein	LM HGR. D	1
	Wieland Gauss / Evelyn Aichhorn	3. Platz Landesmeisterschaft C Latein	LM HGR. C	3
1986	Gottfried und Hannelore Klein	Landesmeister Senioren I D Standard	LM Sen. I D	1
1987	Gottfried und Hannelore Klein	Vizelandesmeister Senioren I D Standard	LM Sen. I C	2





MEISTER VON 1988 BIS 2001

1988	Gottfried und Hannelore Klein	1. Platz Deutschland-Cup Senioren II C Standard	DC Sen. II C	1
1991	Thomas Stark und Ute Cierpka	Landesmeister Hauptgruppe A Standard	LM HGR. A	1
	Heinz und Margret Cierpka	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren II S Standard	LM Sen. II S	3
1992	Alexander Veith und Helen Seiler	Vizelandesmeister Hauptgruppe C Standard	LM HGR. C	2
	Heinz und Margret Cierpka	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren II S Standard	LM Sen. II S	3
1993	Thomas Czinczoll und Nicole Jung	Vizelandesmeister Senioren I D Standard	LM Sen. I D	2
	Wolfgang Flad und Alice Struck	Vizelandesmeister Hauptgruppe D-Standard	LM HGR. D	2
1994	Lothar und Hildegard Wendt	Landesmeister Senioren II A Standard	LM Sen. II A	1
	Heinz und Margret Cierpka	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren II S Standard	LM Sen. II S	3
1995	Heinz und Margret Cierpka	Vizelandesmeister Senioren II S	LM Sen. II S	2
	Lothar und Hildegard Wendt	3. Platz Deutschland-Pokal Senioren II A Standard	DP Sen. II A	3
1996	Dieter und Senta Repss	Landesmeister Senioren I D Standard	LM Sen. I D	1
	Dieter und Senta Repss	Vizelandesmeister Senioren I C Standard	LM Sen. I C	2
	Heinz und Margret Cierpka	Vizelandesmeister Senioren II S Standard	LM Sen. II S	2
	Thomas und Nicole Czinczoll	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren I B Standard	LM Sen. I B	3
1997	Dieter und Senta Repss	Landesmeister Senioren I C Standard	LM Sen. I C	1
	Dieter und Senta Repss	Vizelandesmeister Senioren I B Standard	LM Sen. I B	2
	Wolfgang und Gertrud Günther	Vizelandesmeister Senioren II D Standard	LM Sen. II D	2
	Wolfgang und Gertrud Günther	Vizelandesmeister Senioren II C Standard	LM Sen. II C	2
	Heinz und Margret Cierpka	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren II S Standard	LM Sen. II S	3
1998	Heinz und Margret Cierpka	Landesmeister Senioren III S Standard	LM Sen. III S	1
	Heinz und Margret Cierpka	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren II S Standard	LM Sen. II S	3
	Stefan Leininger / Grit Stirner	Vizelandesmeister Hauptgruppe C-Latein	LM HGR. C	2
	Wolfgang und Gertrud Günther	Vizelandesmeister Senioren II B Standard	LM Sen. II B	2
	Helge und Ramona Lamnek	Vizelandemeister Jugend E Latein	LM Jugend E	2
	Dieter und Senta Repss	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren I B Standard	LM Sen. I B	3
1999	Heinz und Margret Cierpka	Landesmeister Senioren S III Standard	LM Sen. III S	1
	Heinz und Margret Cierpka	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren II S Standard	LM Sen. II S	3
	Thomas und Nicole Czinczoll	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren I A Standard	LM Sen. I A	3
2000	Heinz und Margret Cierpka	Landesmeister Senioren III S Standard	LM Sen. III S	1
	Heinz und Margret Cierpka	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren II S Standard	LM Sen. II S	3
	Günter und Irmgard Liersch	Vizelandesmeister Senioren II A Standard	LM Sen. II A	2
	Jewgeni Goranko / Andrea Iro	3. Platz Landesmeisterschaft Jugend D Standard	LM Jug. D	3
	Jewgeni Goranko / Andrea Iro	3. Platz Landesmeisterschaft Jugend D Latein	LM Jug. D	3
	Joachim Nitz / Astrid Brink	3. Platz Landesmeisterschaft Hauptgruppe II C Standard	LM HGR. II C	3
2001	Heinz und Margret Cierpka	Landesmeister Senioren III S Standard	LM Sen. III S	1
	Heinz und Margret Cierpka	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren II S Standard	LM Sen. II S	3
	Günter und Irmgard Liersch	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren II A Standard	LM Sen. II A	3





MEISTER VON 2002 BIS 2008

2002	Heinz und Margret Cierpka	Landesmeister Senioren III S Standard	LM Sen. III S	1
	Heinz und Margret Cierpka	Vizelandesmeister Senioren II S Standard	LM Sen. II S	2
	Andreas Stolzenburg / Ariane-Silvia Liebchen	3. Platz Landesmeisterschaft Hauptgruppe C Latein	LM HGR. C	3
	Peter Hahn / Christiane Deus	Vizelandesmeister Hauptgruppe B Standard	LM HGR. B	2
2003	Heinz und Margret Cierpka	Vizelandesmeister Senioren III S Standard	LM Sen. III S	2
	Bernd Klopfer / Andrea Friedrich	3. Platz Landesmeisterschaft Hauptgruppe C Latein	LM HGR. C	3
	Marc Schnieringer / Ramona Schwarz	Vizelandesmeister Hauptgruppe II D Standard	LM HGR. II D	2
	Andreas Iwanitz / Christina Matuscheck	3. Platz Landesmeisterschaft Hauptgruppe D Standard	LM HGR. D	3
	Peter Hahn / Christiane Deus	Landesmeister Hauptgruppe A Standard	LM HGR. A	1
	Martin Lang / Sonja Hölz-Giuliano	3. Platz Landesmeisterschaft Hauptgruppe B Standard	LM HGR. B	3
2004	Peter und Monika Neumaier	Landesmeister Senioren II D Standard	LM Sen. II D	1
	Peter und Monika Neumaier	Vizelandesmeister Senioren II C Standard	LM Sen. II C	2
	Peter und Monika Neumaier	Landesmeister Senioren III B Standard	LM Sen. III B	1
	Jarek Dudek / Julia Patzelt	Vizelandesmeister Hauptgruppe II A Standard	LM HGR. II A	2
2005	Peter und Monika Neumaier	Vizelandesmeister Senioren III A Standard	LM Sen. III A	2
2007	Heinz und Margret Cierpka	Vizelandesmeister Senioren IV S Standard	LM Sen. IV S	2
2008	Dieter u. Annette Kuchenbeckers	3. Platz Landesmeisterschaft Senioren I A Standard	LM Sen. I A	3
	Heinz und Margret Cierpka	Landesmeister Senioren IV S Standard	LM Sen. IV S	1



Landesmeister 2008
Heinz und Margret Cierpka
In Kirchheim mit Trainer Roland Trembo



Mit dem 3. Platz bei der LM in Sindelfingen-Laichingen sind Kuchenbeckers, sie tanzen seit 4 Jahre zusammen, in die Deutsche Sonderklasse aufgestiegen.



MEISTER VON DAMALS



Ehrenmitglieder Mechthild und Rudolf Trautz
vierfache Profi-Weltmeister und erste Latein-Trainer des
Clubs



Hans-Peter und Marianne Blumöhr Ihre
sportlichen Erfolge: 1967 Vizemeister von
Baden-Württemberg in der Standard- C-
Klasse, 1971 Vizemeister in der Standard
B, 1976 Landesmeister der Senioren- B-
Klasse, 1977 Landesmeister der Senioren
A und Teilnehmer bei der Deutschen Meis-
terschaft.



Vize-Landesmeister 1971
der S-Klasse in den
latein-amerikanischen
Tänzen Karl und Isolde Schall vom TC
Schwarz-Weiß Reutlingen



Landesmeister 1971 der Klasse B in
den Standard-Tänzen, inzwischen
aufgestiegen in Klasse A Wilhelm und
Inge Speidel vom TC Schwarz-Weiß
Reutlingen





MEISTER VON DAMALS



Vize-Landesmeister 1972 der Klasse A
in den latein-amerikanischen Tänzen
Rudi und Katharina Gattermeyer
vom TC Schwarz-Weiß Reutlingen e.V.



Heinz und Margret Cierpka, Sonderklasse
wurden 1975 Meister von Baden-Württemberg der Senioren- B-
Klasse, 1976 der A-Klasse und 1977 Vizemeister und qualifi-
zierten sich zweimal hintereinander für die Teilnahme an der
Deutschen Meisterschaft (1977 / 7. Platz) und heute immer
noch erfolgreich dabei!



Dr. Harro und Bruni Kroll
Haben sich 1975 den Meistertitel der Senioren D Standard ertanzt



Manfred und Brigitte Berger
Landesmeister 1974 in der Senioren-Klasse A





MEISTER VON DAMALS



Harald Barth und Dorothee Weber
Landesmeister C Standard 1977



Andreas Kurz und Gaby Greiner
Landesmeister D Latein 1985



Wolfgang Gattermyer und Ute Schall
Landesmeister C Standard 1978



Gottfried und Hannelore Klein
Landesmeister 1986 Senioren I D Standard
Vizemeister 1987 Senioren I C Standard



1983 Landesmeister S Standard
Dr. Wolfram und Brigitte Fuchs



Thomas Stark und Ute Cierpka
Landesmeister A Standard 1991

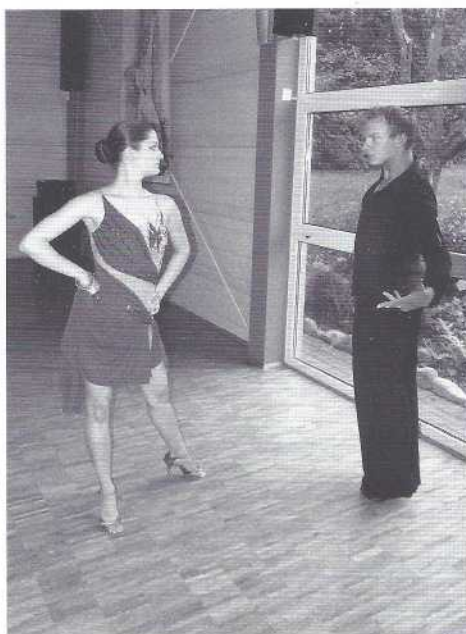
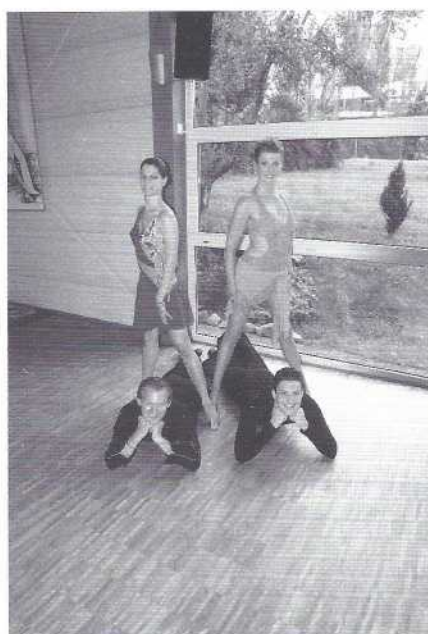




Der Club und seine Latein-Turnierpaare



Silke Link und Enzo Hahn, Markus Vogel und Silke Weinmann, tragen ihren Trainer Alex Engel auf Händen.





Der Club und seine Latein-Turnierpaare

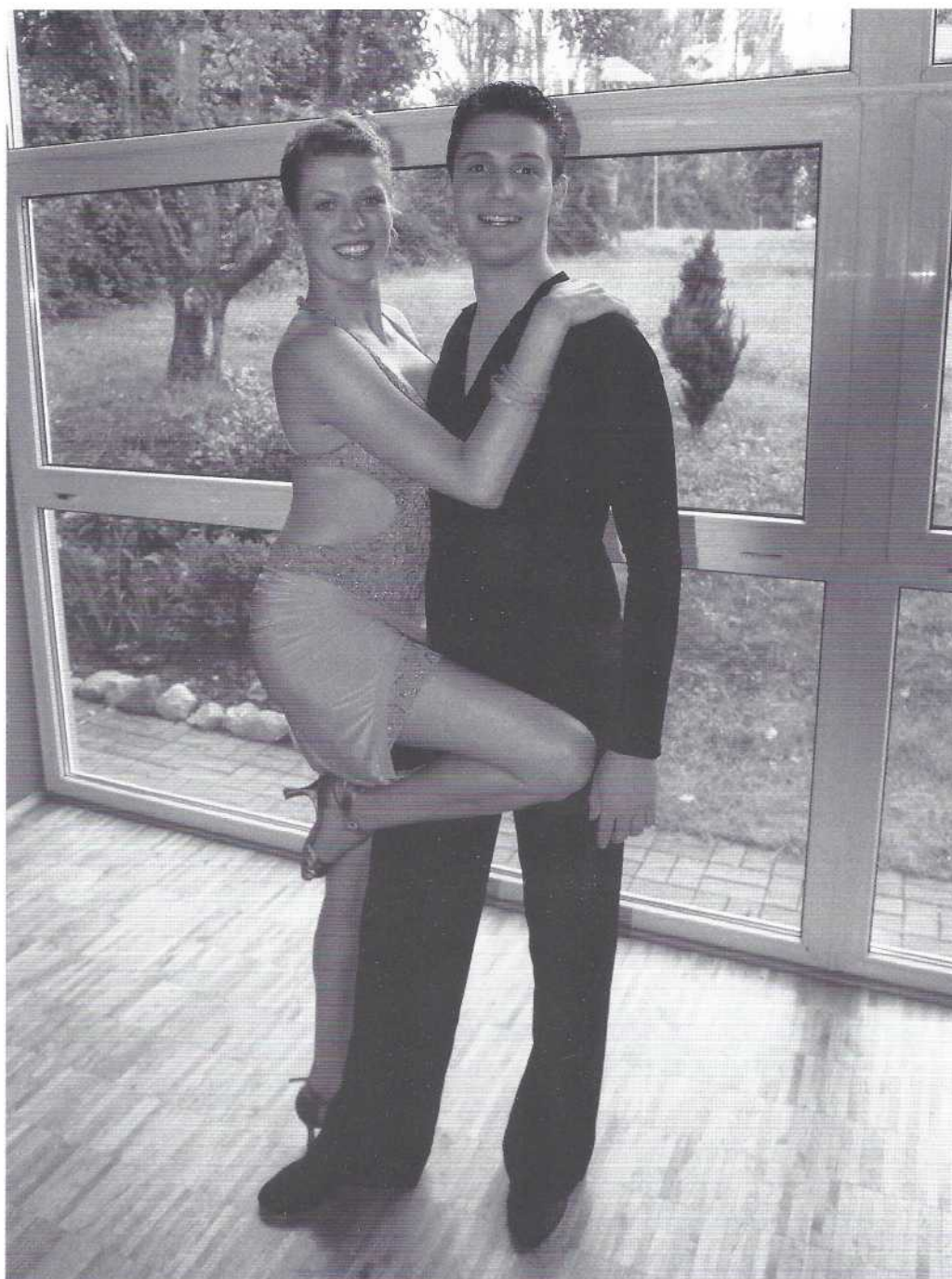


Unser neues Lateinpaar Enzo Hahn und Silke Link tanzt seit Mai 2008 zusammen und wird ab Herbst unseren Verein in der Hauptgruppe I B Latein vertreten.





Der Club und seine Latein-Turnierpaare



Markus Vogel und Silke Weinmann zeigten sich beim Pfingstpokalturnier in Ludwigsburg von ihrer besten Seite und schafften somit den Aufstieg in die Hauptgruppe C Latein

Veranstalter des Turniers war der "TSC Residenz Ludwigsburg". In der Hauptgruppe D-Latein waren 20 Lateinpaare angetreten, um sich den Pfingstpokal zu holen. Nach einer spannenden Vor- und Zwischenrunde konnten Markus Vogel und Silke Weinmann im Finale die Wertungsrichter durch tänzerische Leistung überzeugen und sicherten sich einen ausgezeichneten dritten Platz auf dem Siebertreppchen.

Damit hatten sie den Aufstieg in die Hauptgruppe C-Klasse geschafft und die Sektkorken konnten knallen



“Eine starke Truppe“ - unsere Nachwuchs-Lateinpaare



*Felix Lever und Jessica Graeser
Jugend D Latein*



*Marc Sebastian & Lena Höhne:
Jugend D Latein*



*Lucas Schlösser & Jasmin Kostorz
Hauptgruppe D Latein*





Unsere Tanzminis und Tanzmäuse bei Angelika Priklopil



Angelika Priklopil ist eine erfahrene Tanzlehrerin und macht die Kinder spielerisch mit dem Tanzen vertraut

Zu fetziger Musik lernen unsere Kinder und Jugendlichen die Grundzüge des modernen Tanzen und setzen das Ganze in eine Choreografie um. Auf unseren Clubveranstaltungen wie z.B. dem Frühlingsball sind die Zuschauer regelmäßig begeistert.



GEA 06. Aug. 2008



Ob tänzerische Früherziehung, Hip-Hop oder Show-Dance: Beim Ferienprogramm des TC Schwarz-Weiß ging dieser Tage die Post ab. FOTO: PR

TC Schwarz-Weiß Reutlingen

Ferienkids auf dem Parkett

Der TC Schwarz-Weiß Reutlingen lud zum Ferienprogramm »Dancing-Fun & Action« ein und viele Jungs und Mädchen folgten dem Ruf, um sich aufs Parkett zu wagen. Unter Leitung von Angelika Priklopil lernte der Nachwuchs erste Schritte.

Den Anfang machten die Tanzminis. Die Kinder im Alter zwischen drei und fünf Jahren hatten viel Spaß an kleinen Spielen, die auf tänzerischen Grundlagen basierten. Auch die Jungen und Mädchen zwischen

sechs und acht Jahren, die anschließend an der Reihe waren, lernten spielerisch einige Schritte und machten begeistert mit.

Es folgte ein Hip-Hop-Kurs, bei dem auf moderne Lieder von Stars wie Justin Timberlake und Co. getanzt wurde. Die jungen Akteure übten eine kleine Choreografie ein – aber vor allem die Basics waren hier gefragt. Den Abschluss des Ferienprogramms bildete dann die flotte Musical-Showdance-Gruppe. Für Jugendliche zwischen zehn und dreizehn Jahren bot sie Gelegenheit, Elemente aus dem Bereich des Show- und Musicaltanzes kennenzulernen und auszuprobieren. (v)



Flamenco – Sevillanas bei Manuela Dahl-González



Spielerisch lernen die Kinder korrekte Körperhaltung, Fußtechnik, Hand und Armbewegung, sowie den Umgang mit dem Fächer.



Dieser Tanz ist leicht, heiter, fröhlich und drückt viel Stolz und Lebensfreude aus, berichtet Manuela Dahl-González (2. v. links) Übungsleiterin der Flamencogruppen des TC Schwarz-Weiß Reutlingen. Manuela Dahl-González wurde in Jerez de la Frontera (Andalusien) geboren, wo ihr der rassige Flamenco-Sevillanas mit in die Wiege gelegt wurde. Schon von Kindesbeinen an lernte sie diesen ausdrucksstarken, temperamentvollen Tanz.

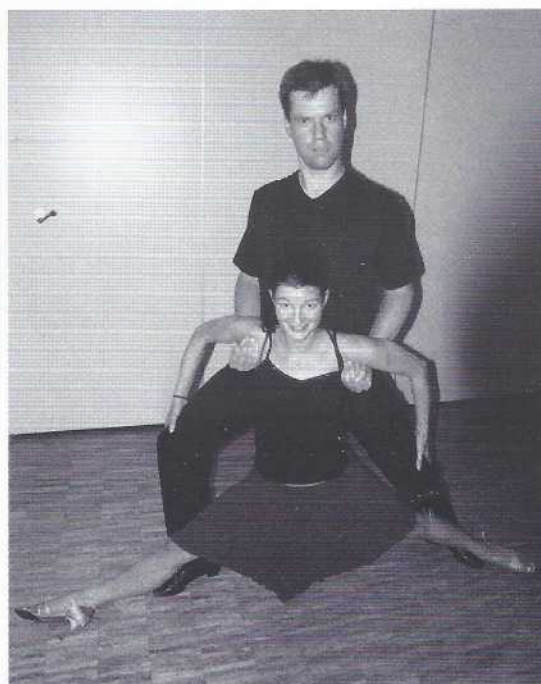




Unsere Jugend-Breitensportgruppen



Marc Schnieringer, Übungsleiter der Freitags-Jugend-Breitensportgruppe, liegt seinen Mädels zu Füßen



Marc Schnieringer und Ramona Schwarz



Unsere Jugend -Turniervorbereitungsgruppe Latein bei Alex Engel



(vorne rechts) Alex Engel Übungsleiter der Turniervorbereitungsgruppe-Latein



Im Frühjahr/Sommer 2008 konnte sich die Gruppe über starken - vor allem männlichen - Zuwachs freuen.





UNSERE JUGEND PRÄSENTIERT SICH DEM VOLK

Jugend aktiv beim Reutlinger Stadtfest 2008



Starker Auftritt der Jugendgruppe bei „JugendArt“ in Reutlingen

JugendArt – Tanztalente verschiedener Vereine und Tanzschulen zeigen gewagte Choreografien und heiße Moves

Tanzen – das steckt alle an

VON CARINA STEFAK

REUTLINGEN. Tanzen, bis die »JugendArt«-Bühne wackelt – das haben auf dem Bruderhausgelände beim Zentralen Omnibusbahnhof am Donnerstagabend wirklich alle Akteure mit Bravour geschafft. Tänzer von »DanceArt«, »tanz-Werk«, »Tanzen und Spaß«, aber auch Mitwirkende von den Tanzsportclubs »Dancing Shoes«, Schwarz-Weiß und vom TSV Sickenhausen gestalteten ein buntes Programm aus ganz unterschiedlichen Tanzrichtungen.

Von Hip-Hop und Streetdance über Jazz zu Standard bis hin zu Cheerleading, Latein und Musical ist alles vertreten. »Mädchen mögen vorwiegend Hip-Hop, Jazz und Cheerleading«, erzählt Klaus Kupke, Jugendreferent der Stadt Reutlingen, »Jungs hingegen sind eher für Breakdance und Streetdance zu begeistern.« Als einen Höhepunkt der Veranstaltung kündigt Kupke die Juniortruppe »Pegasus« der »Dancing Shoes« an, die Mut zur Akrobatik beweist. Kupke: »Da muss man sich wirklich aufeinander verlassen können.«

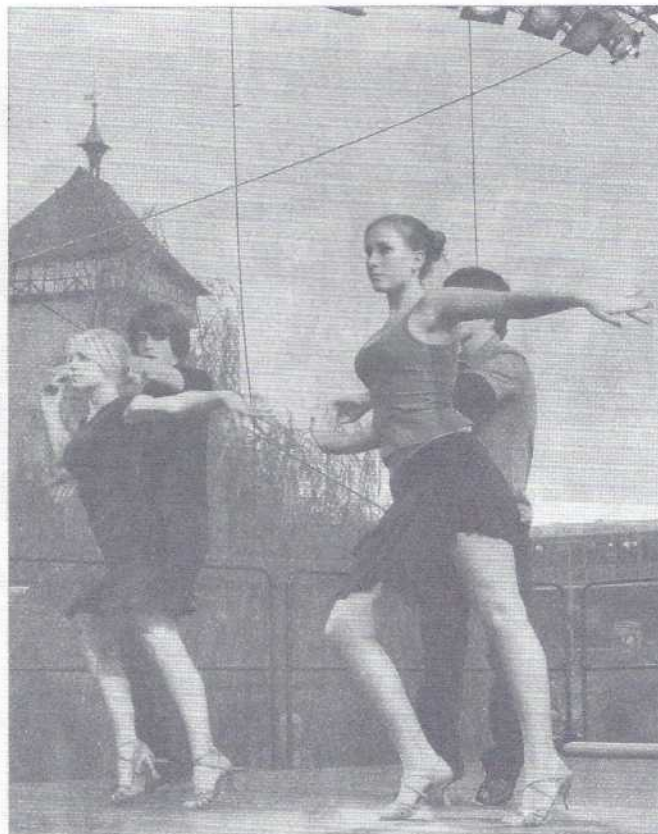
Gemeinsame Plattform

Ein Anliegen von »JugendArt« ist es, so Kupke weiter, eine Plattform zu schaffen, auf der Jugendliche miteinander tanzen. »Traut Euch, die Schulen und Vereine sind dazu da«, motiviert er. »Gerade auf solchen Veranstaltungen haben die

VIDEO ONLINE

Ein Video vom Tanzabend bei »JugendArt« ist ab Samstagmittag im Internet zu bewundern.

www.gea.de



Akteure des Tanzclub Schwarz-Weiß bei ihrem Auftritt

FOTO: NIETHAMMER

Talente die Möglichkeit, sich gegenseitig zuzusehen und auszutauschen.« Relativ neu sei die Möglichkeit, nicht nur in Tanzschulen zu gehen. »Inzwischen haben auch die Vereine – neben den klassischen Sportarten – das Tanzen gern aufgegriffen.«

Junge »alte Hasen«

Mehr Hip-Hop gibt es von den »Star-moves«. »Anfangs war ich ein wenig nervös, aber die Aufregung verfliegt schnell, denn wenn man sich erst mal bewegt, geht alles automatisch«, erzählt Viktoria (17 Jahre alt), noch ganz außer Atem nach ihrem Auftritt. Kaum aufgeregt dagegen ist die Gruppe »B-Kings«. Die 16- bis 20-Jährigen tanzen bereits seit sechs bis sieben Jahren und sind sozusagen »alte Hasen«. Sie bieten eine spannende Performance mit abwechslungsreichen Schrittkombinationen.

Gegen 21 Uhr bittet Tanzlehrer Fabrizio Laraja von der Tanzschule »Tanzen und Spaß« dann auch das hochverehrte Publikum auf die Bühne. »Im Sitzen wird's nicht gehen«, meint er schmunzelnd und ermutigt die noch Unentschlossenen: »Beim Tanzen gibt es nichts Falsches; seid kreativ.«

Alle mal mitwackeln!

Tatsächlich lassen sich einige der Zuschauer zum »Mitwackeln« ermutigen – wenn auch nicht alle auf der Bühne, dann doch wenigstens vom Platz aus. Auch Klaus Kupke lässt es sich nicht nehmen, sich ein paar Grundschritte in Salsa und Merengue vom Profi abzuschauen und so wird schließlich fast überall getanzt, gehopst und gewackelt. (GEA)





TREFFPUNKT FÜR GESELLIGKEIT



Neben Training, Turnier und Breitensportveranstaltungen ist das Clubheim Treffpunkt für Geselligkeit, Unterhaltung und Feiern der Mitglieder





TREFFPUNKT FÜR GESELLIGKEIT



Mutscheln

Wie in jedem Jahr wird im Club
am "Reutlinger Nationalfeiertag"

(Donnerstag nach dem Dreikönig) in geselliger Runde um den achtzackigen
Stern aus Mürbegebäck nach bestimmten Regeln gewürfelt und gezockt.

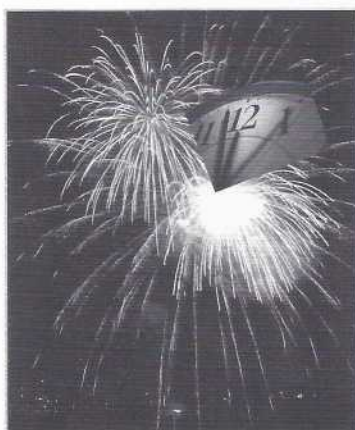


Silvester im Club



Für ein herausragendes kalt-warmes Silvesterbuffet mit vielen Spezialitäten und einigen süßen Dessertüberraschungen von fein bis deftig, schwäbisch bis exotisch sorgten die Mitglieder selbst, jeder brachte eine Köstlichkeit fürs Buffet von Zuhause mit. Es war ein Gaumenschmaus, ein absoluter Genuss für Leib und Seele.

Der Tanzsportclub Schwarz-Weiß
begrüßt das neue Jahr



Ein musikalisches und unterhaltsames Rahmenprogramm begleitete die Tanzsportfreunde stilvoll, so dass die Zeit bis zur Jahreswende wie im Flug verging.

*Stimmungsvoller Silvesterabend
mit Tanz und Musik bis in den
frühen Morgen*





TREFFPUNKT FÜR GESELLIGKEIT

Heute wie damals Fasching im Club





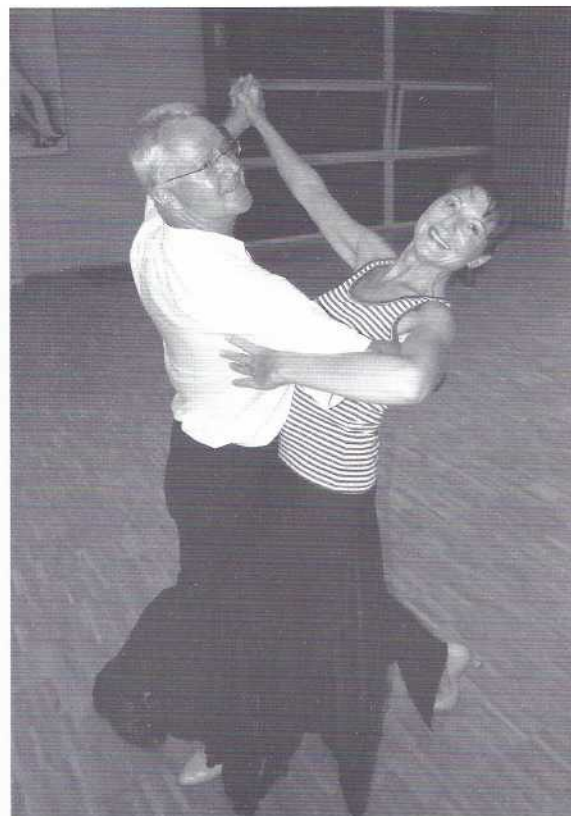
TURNIERGRUPPE BEI ROLANDAS TREMBO



v.l. Günter u. Irmgard Liersch, Dieter u. Annette Kuchenbecker, Renaldo u. Vanessa Müller, Helmut u. Marlies Schneider, Peter u. Monika Neumaier, Heinz u. Margret Cierpka

Rolandas Trembo unterrichtet seit Nov. 1998 die Turniergruppe Standard mit großem Erfolg.

Margret Cierpka fühlt sich in den Armen von Rolandas wie „im siebten Himmel“.



Helmut und Marlies Schneider
Senioren II B Standard



Breitensport hat Tradition beim TC Schwarz-Weiß Reutlingen

Breitensport mit Tradition

Das Tanzen als Hobby und nicht als Leistungssport hat beim TC Schwarz-Weiß Reutlingen eine lange Tradition. Das umfangreiche Angebot an Breitensportgruppen zieht regelmäßig zahlreiche Mitglieder aufs Parkett. Ob Standardtänze oder lateinamerikanische Rhythmen - ungezwungene Atmosphäre und Geselligkeit stehen bei den Hobbytänzern im Vordergrund. Die Gruppen werden von fachkundigen Trainern und Übungsleitern unterrichtet.

In unseren Breitensportgruppen werden die klassischen Standard-Tänze Langsamer Walzer, Slowfox, Quickstep, Wiener Walzer und Tango, sowie die Latein-Tänze Samba, Rumba, Cha Cha Cha, Jive und Paso Doble unterrichtet.

Breitensportgruppen von Margret und Heinz Cierpka



Übungsleiter Margret und Heinz Cierpka (rechts)





Breitensportgruppen von Margret und Heinz Cierpka



Übungsleiter Margret und Heinz Cierpka (links)





Breitensportgruppen von Senta und Dieter Repss



Übungsleiter Dieter und Senta Repss (rechts)





Breitensportgruppe von Helga und Walter Greiner



Tango Argentino-Gruppe von Senta und Dieter Repss



Übungsleiter Dieter und Senta Repss (rechts)





Breitensportgruppen von Lilly und Andreas Neumann



Übungsleiter Lilly und Andreas Neumann (zweite von rechts)





Breitensportgruppen von Nicole und Thomas Czinczoll



Übungsleiter Nicole und Thomas Czinczoll (vorne Mitte)





Breitensportmannschaft



1991 zu der Breitensport-Mannschaft, die den Schwarz-Weiß-Club bei den ersten Wettbewerben– damals NTT-Turniere genannt– erfolgreich repräsentierten, gehörten die Ehepaare (v. l.) Seitz, Nau, Lander, Rapp und Vetter

Heute präsentieren die Paare Sigrid Alex und Willi Gaiser, Heide und Kurt Nau, Gerti und Dr. Eberhard Götz, Susanne und Otto Prochel sowie Geli und Winfried Dimmer erfolgreich den Club.



TC Schwarz-Weiß Reutlingen und TTC Rot Weiß Freiburg/Collmar waren die beiden Siegermannschaften beim Breitensportwettbewerb 2007 im Tanzsportzentrum Reutlingen.

(v. links) Sigrid Alex & Willi Gaiser, Susanne & Otto Prochel, Gerti & Eberhard Götz, Heide & Kurt Nau, Geli & Winfried Diemer sowie die Gäste aus Freiburg & Collmar



Sigrid Alex
und Willi Gaiser



Heide
und Kurt Nau



Gerti
und Dr. Eberhard Götz



Susanne
und Otto Prochel

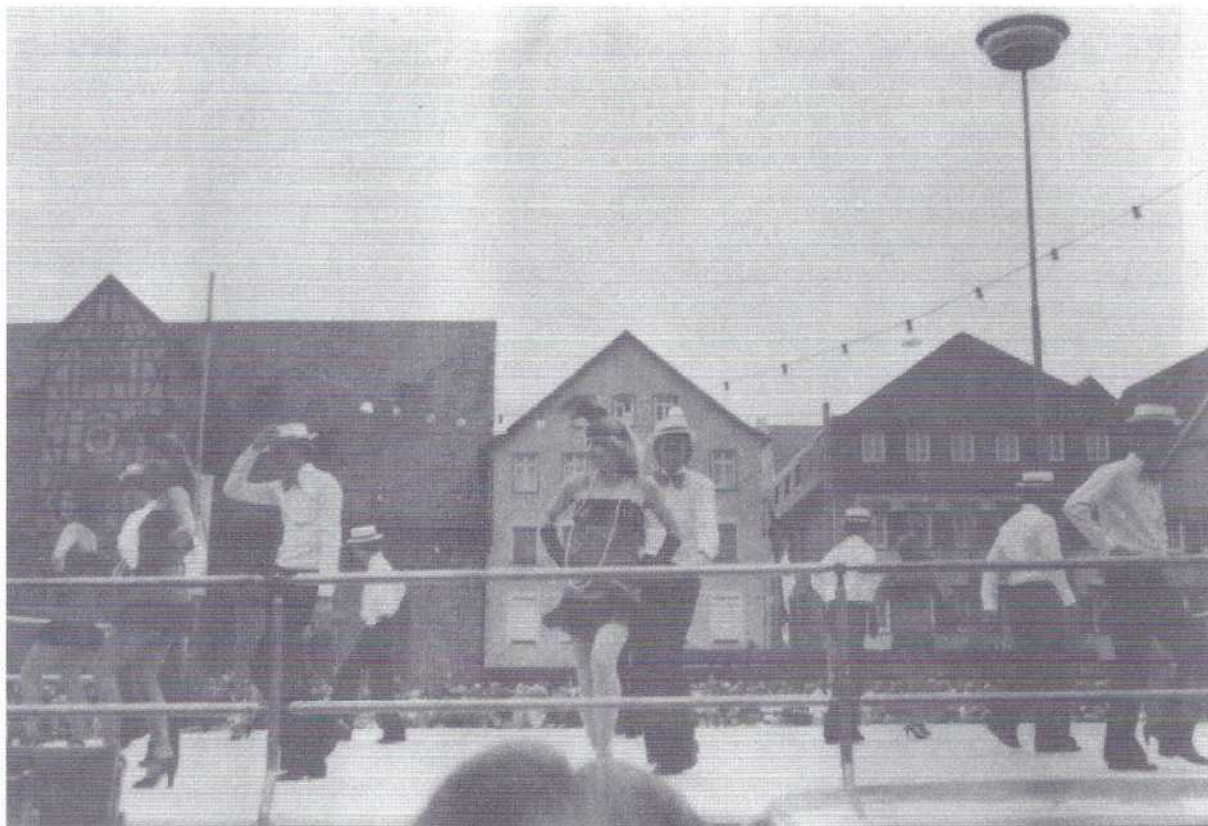


Geli
und Winfried Diemer





Tanzen wie „anno dazumal“ beim Reutlinger Stadtfest



Der Schwarz-Weiß-Club war einer von 115 Vereinen, die sich beim 2. Reutlinger Stadtfest beteiligt hatten. Außer dem Weinstand vor dem Rathaus war der Club auf dem Markplatz und auf dem Kanzleiplatz mit Tanzaufführungen



8. Juni 1977
Helga und Walter Greiner präsentierten sich auf dem Rathausplatz „in luftiger Höh“



Tanzen wie „anno dazumal“ beim Reutlinger Stadtfest



bot der TC Schwarz- Weiß in Reutlingen auf dem Marktplatz

(v. links) Susanne und Otto Prochel, Sigrid Alex und Willi Gaiser, Gerti und Eberhard Götz, Monika und Peter Neumaier



TC Schwarz-Weiß präsentierte den „Holzschuhtanz“ aus Zar und Zimmermann auf dem Marktplatz





GLANZVOLLE FRÜHLINGS - UND HERBSTBÄLLE



Wer da sagt, in Reutlingen würde es nur noch zwei Bälle geben, den Sportler- und den Alpenball, der irrt sich gewaltig und sollte einmal den jährlich stattfindenden Frühlings- und Herbstball des TC Schwarz-Weiß Reutlingen besuchen.

Im Mittelpunkt der beiden Ballveranstaltungen im Clubheim werden sog. "Offene Turniere" ausgetragen, d.h. in verschiedenen Altersgruppen und Leistungsklassen tanzen die Paare um Plätze und Punkte für den Aufstieg in die nächst höhere Klasse. Neben Reutlinger Aktiven nehmen Turnierpaare aus ganz Deutschland und aus dem benachbarten Ausland teil.

"Eine Reutlinger Zeitung (GEA) sah den Frühlingsball von der feuilletonistischen Seite"

Glanz und Glamour im Wettkampf um die ersten Plätze. Vor dem Auftritt Dehnübungen wie beim Leistungssport. Wie Frühlingsblüten in Rosa, Hellrot, Blau und Weiß schweben die Damen im schwingenden klassischen Abendkleid am Arm ihrer schwarz befrackten Partner herein. Weiträumige Choreografien bei Walzer, Foxtrott oder Tango erfordern volle Konzentration und Kondition. Spritzig wie der Sekt im Glas: ein Quickstepp. Harmonisch scheinen die Paare miteinander zu verschmelzen, wirbeln über lange Distanzen scheinbar schwerelos über die Tanzfläche.

Die knappen, bonbonfarbenen Glitzerkleidchen der temperamentvollen Lateintänzerinnen zählen für die Unbestechlichen bei der Vergabe der Noten allerdings nicht. Nur 1,5 Minuten getanzte Zeit. Rumba, Cha-Cha-Cha, Jive - jeder Tanz hat seinen eigenen Charakter. Mann und Frau zwischen Leidenschaft und Schmeicheln, Herausforderung und Kampf.



GLANZVOLLE FRÜHLINGS - UND HERBSTBÄLLE



Heinz und Margret Cierpka
feiern ihren 222. Turniersieg beim Frühlingsball im TSCR 2004





GLANZVOLLE FRÜHLINGS - UND HERBSTBÄLLE





TBW - TROPHY 2007 IN TÜBINGEN AM NECKAR



Simultan, auf zwei Tanzflächen zugleich, konnte man Tanzturniere aller Leistungsklassen, sowohl in den Standard- wie auch in den lateinamerikanischen Tänzen, live in der Hermann-Hepper-Halle in Tübingen miterleben. Mehr als 400 Tänzer und Tänzerinnen aus allen Bundesländern Deutschlands, sowie auch einige aus dem Ausland, waren angereist um an der TBW-Trophy in Tübingen teilzunehmen.

Veranstalter des Turniers war der TTC Rot-Gold Tübingen gemeinsam mit dem Tanzsportclub Schwarz-Weiß Reutlingen

Die TBW-Trophy ist eine Serie von drei Turnieren für Paare aller Altersgruppen- und Klassen. Die besten zwölf Paare jeder Klasse werden zum Endturnier vom Tanzsportverband Baden-Württemberg eingeladen und erhalten von Sponsoren gestiftete Siegerprämien.

Der Reutlinger Schwarz-Weiß-Club war aktiv dabei auf dem Parkett mit seinen Paaren: genau so wie im Turnierbüro, in der Turnierleitung und in der Küche“

Heinz und Margret Cierpka

vom TC Schwarz-Weiß Reutlingen dominierten die Sonderklasse Senioren IV S Standard beim 1. Qualifikationsturnier der TBW-Trophy in Tübingen



Peter und Monika Neumaier

vom TC Schwarz-Weiß Reutlingen starteten in der Senioren III S Klasse und tanzten sich ins Finale.



Dieter und Anette Kuchenbecker

vom TC Schwarz-Weiß Reutlingen belegten in der Senioren I A Standard Klasse einen Finalplatz.





TBW - TROPHY 2007 IN TÜBINGEN AM NECKAR



Platz 1 für Heinz und Margret Cierpka
beim 1. TBW-Trophy Turnier 2007 in Tübingen



Margret Cierpka feiert ihren Turniersieg bei einem Gläschen Sekt mit der
Präsidentin vom TTC ROT-GOLD Tübingen Brigitte Roll (links).





Vorstand



1. Vorsitzender
Walter Greiner



Finanzreferent
Ralf Herrlinger



Sportreferent
Peter Neumaier



Öffentlichkeitsreferent
Heinz Klein



Breitensport u.
Organisationsreferentin
Gerti Götz



Beitragskassenwart
Andreas Neumann



Jugendreferentin
Silke Link



Schriftführerin
Renate Mayer



Referent für Clubheimbelange
Werner Schmitt

Geschäftsstelle:

TC Schwarz- Weiß Reutlingen e.V., Waldstr. 22, 72766 Reutlingen
Tel. 07121 46937, Fax: 07121 479467, E-Mail: waltergreiner@aol.com

1. Vorsitzender

Walter Greiner, Waldstr. 22, 72766 Reutlingen
Tel 07121 46937, Fax 07121 479467, E-Mail: waltergreiner@aol.com

Sportreferent:

Peter Neumaier, Grötzinger Str. 17, 72666 Neckartailfingen
Tel. 07127 35627, E-Mail: Sportreferent-TCSWRT@t-online.de

Finanzreferent:

Ralf Herrlinger, Klingenstr. 30, 72124 Pliezhausen
Tel. 07127 71479, Fax: 07127 814592 (vorh. Anruf), Mobil: 0173 3149219, E-Mail: R_Herrlinger@lycos.de

Organisationsreferentin

Gerti Götz, Goerdeler Str. 27, 72766 Reutlingen

Freizeit und Breitensportreferentin

Tel. 07121 509887, Mobil: 0175 7614776, Büro: 07121 38940, E-Mail: Gerti.goetz@gmx.de

Öffentlichkeitsreferent

Heinz Klein, Mähderstr. 37, 72768 Reutlingen
Tel. 07121 621029, E-Mail: Hklein1210@aol.com

Beitragskassenwart

Andreas Neumann, Im Bungertle 10/1, 72766 Reutlingen
Tel. 07121 478123, E-Mail: andi.neumann@t-online.de

Referent für Clubheimbelange

Werner Schmitt, Robert-Koch-Str. 11, 72766 Reutlingen
Tel. 07121 17988, Fax: 07121 479881, Mobil: 0170 1132833, E-Mail: we_ch.schmitt@t-online.de

Jugendreferentin

Silke Link, Sickenhäuserstr. 103/13, 72760 Reutlingen
Tel. 07121 346258, E-Mail: silkelink2311@web.de

Schriftführerin

Renate Mayer, Hermann-Hesse-Str. 41, 72792 Pfullingen
Tel. 07121 670698, E-Mail: renete.mayer@alba.info





Schwarz-Weiß- Bälle



Festliche Balleröffnung mit der Polonaise in Schwarz-Weiß

Es war im Frühjahr 1970 - der erste Ball des Clubs sollte stattfinden - Frühjahrsball? Nein - Schwarz-Weiß-Ball sollte die Sache heißen - wie der Name unseres Clubs!

Wo? Natürlich in der großen, wieder aufgebauten Friedrich-List-Halle - hoffentlich nicht zu groß für das kleine Häuflein der Schwarz-Weißen. Gut vorbereitet waren wir ja - bekannt? Nein! Erstes Clubemblem: Für Plakat und Titelblatt des ersten Programmhefts: styled by Günther Kopp, aktiver Turniertänzer. Große Bereitschaft unter den Mitgliedern zu helfen und zu gestalten, Anzeigen zu sammeln zur Finanzierung unseres Programmhefts, erste Erfahrungen der dritten Art - eben total unbekannt! Programmhauptpunkt des ersten Balls: Städtemannschaftsturnier zwischen Wien, Zürich und Reutlingen! Gewinner waren alle: Die Tänzer, unsere Gäste des ersten Schwarz-Weiß-

Balles und nach den Zeilen der Reutlinger Presse, auch der TC Schwarz-Weiß. Es war ein toller Ball. Wir hielten Nachlese und unser Club hatte eine neue Aufgabe: Im nächsten Jahr sollte nach Beschluss des Vorstandes wieder ein Schwarz-Weiß-Ball stattfinden. So folgte bis heute jährlich ein Schwarz-Weiß-Ball - eine Veranstaltung, die laut Oberbürgermeister Dr. Oechsle einen festen Platz im kulturellen Leben unserer Stadt eingenommen hat. Natürlich gehörte hierzu, dass der TC Schwarz-Weiß in den Jahren nach Beginn durch den Tanzsportverband Baden-Württemberg und den Deutschen Tanzsport Verband mit der Ausrichtung und Durchführung von Landesmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften beauftragt wurde. Gerd Hädrich, Tanzlehrer und Profi aus Hamburg, sagte einmal, Hamburg würde sich glücklich schätzen, stünde eine solche Turnierstätte wie die Fried-

rich-List-Halle, mit einem solchen fachkundigen Publikum und einer solchen Turnieratmosphäre doch an der Waterkant! Das fetzigste, was Schwarz-Weiß-Bälle je gesehen hatten, waren die Bundesligaformationsturniere in den lateinamerikanischen Tänzen und in den Standardtänzen mit 128 Turniertänzerinnen und Tänzern und ihren Betreuern - Turniere, die Hochspannung erzeugten und bei unserem Publikum viel Beifall fanden. Fasst man zusammen, stellt man fest, dass die Tanzwelt in Reutlingen zu Gast war, aber auch, dass bei Schwarz-Weiß-Bällen neue Maßstäbe zu setzen und ein i-Tüpfelchen aufzusetzen immer schwieriger wird.

Manfred Berger

Die Situation in der Turnierszene hat sich in den letzten zehn Jahren erheblich verändert: Großturniere über Wochenenden und Feiertagen simultan auf mehreren Flächen, viele Verpflichtungen der Paare bei nationalen und Internationalen Ranglisten-Turnieren, fehlende Sponsoren, zahlreiche Angebote publikumsträchtiger Veranstaltungen aller Art, und nicht zuletzt die Kosten für Veranstalter und Besucher, haben den Vorstand des Clubs veranlasst, im Augenblick auf den Schwarz-Weiß-Ball in der Listhalle zu verzichten.



SCHWARZ-WEISS- BÄLLE

1980 Erstmals Turnier um den Friedrich-List-Pokal

Der Friedrich-List-Pokal, gestiftet von der Kreissparkasse Reutlingen, trägt die goldene Gedenkmünze des berühmten Sohnes der Stadt Reutlingen: Friedrich List (1789 -1846). Dieser war mit 28 Jahren Professor für Staatswissenschaft, wurde Gründer des Handelsvereins, Vorkämpfer für die Abschaffung der innerdeutschen Zölle und für den Zusammenschluß der deutschen Staaten in einem "Zollverein". Er war Initiator und Planer für ein gesamtdeutsches Eisenbahnwesen, Herausgeber eines "Staatslexikons" und des theoretischen Werkes "Das nationale System politischer Ökonomie". Für die Ausarbeitung von Eisenbahnplänen in Sachsen und Thüringen wurde er Ehrendoktor der Universität Jena. Im List-Zimmer ihres Heimatmuseums hält die Stadt Reutlingen sein Andenken lebendig.



*Der vom Juwelier Lachenmann
in Handarbeit gefertigte Silberpokal,
gestiftet von der Kreissparkasse Reutlingen*



März 1987

Mannschaft des TC Schwarz-Weiß Reutlingen beim Internationalen Standard- und Lateinturniers im Rahmen des Schwarz-Weiß-Balles in der Listhalle (von links stehend): Stefan Lier, Andreas Kurz, Kapitän Rudi Gattermeyer, Achim Gröner, Steffen Wegener und (sitzend von links): Susanne Jasch, Gabi Greiner, Heike Berger und Ivana Hoffmann.



Alle Finalpaare auf einen Blick beim Schwarz-Weiß-Ball 1996



Walter und Helga Greiner zeigten sich sehr zufrieden mit dem Erfolg des Schwarz-Weiß-Ball 1996





SCHWARZ-WEISS- BÄLLE

Reutlingen. (hd) So einmütige Juroren erleben tanzsportliche Vergleiche der Spitzenklasse nur selten: In allen fünf Tänzen gaben die Wertungsrichter dem baden-württembergischen Landesmeister-Paar aus den Reihen des Rot-Weiß-Clubs Freiburg die glatte Eins, hoben Hans-Reinhard Galke und seine Partnerin Bianca Schreiber damit klar aufs Siegerpodest des internationalen Latein-Turnieres am Samstagabend in der Lsthalle. Dieser Wettstreit von zehn eingeladenen Paaren der Sonderklasse bildete zugleich die Hauptattraktion des Schwarz-Weiß-Balles 1986 und eine besondere Augenweide, standen doch die Leistungen aller Teilnehmer auf sehr hohem Niveau. Bunte Unterhaltung steuerten verschiedene Gruppen des gastgebenden Tanzsportclubs selbst bei. Darunter einen köstlichen Ulk um Mitternacht: Gestandene Herren aus einem Jedermann-Tanzkreis führten Tschaikowskys »Schwanensee« auf! Eine urkomische Ballett-Szenerie, die auch diesmal ihre Wirkung nicht verfehlte.



Oberlegener Sieger des internationalen Latein-Turnieres wurde das Freiburger Paar Hans-Reinhard Galke/Bianca Schreiber (links). Der Reutlinger Rudolf Gattermeyer zog wie alle anderen Juroren für die beiden stets die glatte Eins. Strahlende Gesichter zeigten trotzdem die Reutlinger Ivana Hoffmann und Bernd Junghans (rechts): Sie schlugen sich gegen starke Konkurrenz hervorragend. GEA-Fotos: hd





SCHWARZ-WEISS- BÄLLE



1987 „Ein ausgezeichnete Botschafter des Tanzsports“ Heinrich Scherer (rechts) bekommt von Theo Götz die silberne Ehrennadel des Landessportbundes ans Revers gesteckt

1987 Internationales Mannschaftsturnier und Schwarz-Weißball

Hochkarätiger Internationaler Tanzsport, festliche Ballstimmung, begeisterndes Beiprogramm, die Silberne Ehrennadel des Württembergischen Landessportbundes für Heinrich Scherer und ein Empfang der Turnierteilnehmer im Reutlinger Rathaus: Mit dem nunmehr 18. Schwarz-Weiß-Ball des hiesigen Tanzsportclubs am Samstagabend in der restlos ausverkauften Listhalle wurde einmal mehr der hervorragende Ruf der Achalmstadt als „Hochburg des Tanzsports“ bestätigt und darüber hinaus weit über die Grenzen getragen. „Ein glanzvolles gesellschaftliches Ereignis, gepaart mit herausragenden sportlichen Leistungen“, so beschrieb Schirmherr Oberbürger-

meister Dr. Manfred Oechsle in seinem Grußwort diese Veranstaltung. Und der gastgebende Club unter seinem Vorsitzenden Manfred Berger hatte mit der Ausrichtung wieder Qualität, Geschmack und Organisationstalent bewiesen. Das bestätigten auch die 16 Turnierpaare aus Italien, Ungarn, Österreich und unserer Landeshauptstadt Stuttgart, die sich in unseren Mauern alle sehr wohl gefühlt hatten.

Auszug aus der Tageszeitung:
Reutlinger General-Anzeiger

Rückblick



Wiener Geschichten ...

Eine langjährige Freundschaft, begründet durch unsere Ehrenmitglieder Trautz und Pfänder, verbindet uns mit Tanzsportlern in Wien. So waren wir zweimal mit Turnier-Mannschaften an der schönen blauen Donau, 1969 mit den oben abgebildeten Paaren: Hans und Margot Rieger, damals eines unserer erfolg-

reichen Spitzenpaare; Hans Rieger war im alten Schwarz-Weiß-Club einige Zeit Vorsitzender, Margot Rieger von 1977-1979 Schriftführerin. Daneben Rudi und Katharina Gattermeyer, in der Mitte als Kapitän Heinrich Scherer mit Pokal, dann Inge und Wilhelm Speidel, die sich damals als Lateiner bewährten, sowie Iso und Karl Schall.





Rückblick



Drei Vorsitzende hier beim Jubiläum "20 Jahre TC":
v. l. Walter Greiner (1989– 1997 und seit 2005),
Heinrich Scherer (seit Gründung 1968– 1981),
Manfred Berger (1981– 1989)



1. Vorsitzender des TC
Thomas Czinczoll von (1997– 2005)



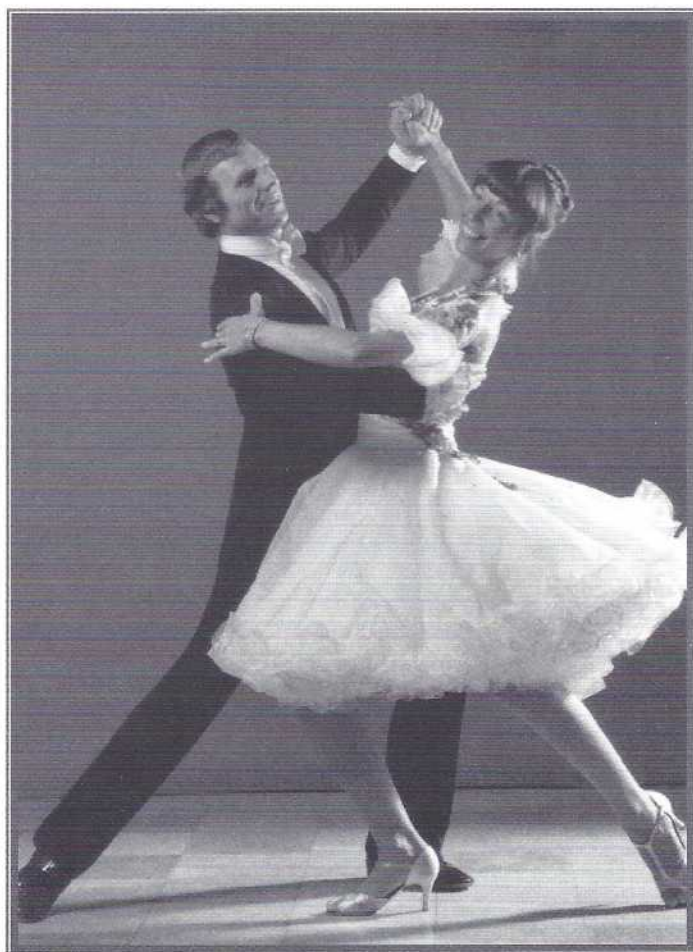
IN BEWAHRTEN HÄNDEN lag über 13 Jahre die Leitung des Tanzsport-Clubs Schwarz-Weiß Reutlingen: Hedi und Heinrich Scherer, die zusammen mit einer eingespielten Mannschaft dem Turniertanzsport in unserer Stadt und weit darüber hinaus viele neue Freunde gewannen. Heinrich Scherer bleibt nach seinem Rücktritt vom Ersten Vorsitz in Reutlingen weiterhin Vizepräsident des Tanzsport-Verbands Baden-Württemberg. Der Wechsel an der Spitze war nahtlos, übernahm doch Manfred Berger als langjähriger Zweiter Vorsitzender jetzt die Leitung des Clubs.

5. April 1981/ Reutlinger Nachrichten





RÜCKBLICK



Walter und Helga Greiner
Deutsche Sonderklasse Senioren

Nach Beginn des Turniertanzens 1966 in Stuttgart erfolgte 1972 der Eintritt in den TC Schwarz Weiß Reutlingen. Nach Erreichen der erforderlichen Platzierungen und Punkte (mehrere Finalteilnahmen bei Landesmeisterschaften) erfolgte 1979 der Aufstieg in die Seniorensonderklasse S1.

Parallel zum Turniertanz absolvierten beide die Ausbildung zum Wertungsrichter (1972) und sind bis heute Wertungsrichter mit S-Lizenz und Formationswertungsrichter.

Gleichzeitig erwarben beide Trainerlizenzen (Helga Trainer B, Walter Trainer C) und die DTSA -Lizenz zur Abnahme des Tanzsportabzeichens.

Helga Greiner ist heute noch Mitglied im Hauptausschuss des Tanzsportverbands Baden-Württemberg (Frau im Sport und Sportausschuss).

Helga und Walter Greiner unterrichten seit 1974 im Club und waren somit die ersten Übungsleiter mit Lizenz im TC Schwarz-Weiß Reutlingen.



Reutlinger Schwarz-Weiß
Standard-Trio

(v. l.) Heinz u. Margret Cierpka,
Hans-Peter u. Marianne Blumöhr,
Walter und Helga Greiner





RÜCKBLICK



Verleihung des „**Silbernen Lorbeerblattes**“ der Bundesrepublik Deutschland vom Bundespräsidenten (damals Weizsäcker), überreicht durch Dr. Wolfgang Schäuble 1991, welches die höchste deutsche Sportlerauszeichnung in der BRD ist.



Axel Wulff und Gaby Greiner tanzten in der Sonderklasse Standard für den Schwarz-Weiß-Club Reutlingen.

Die größten Erfolge:

Hauptgruppe S-Standard, aktiv bis Mai 1994:
Semifinale der Landesmeisterschaft von Baden-Württemberg, Mitglied des D Landeskaders.
Als Formationspaar der Standardformation des 1. TC Ludwigsburg: 2facher Weltmeister, 3facher Vizeweltmeister, Europameister, 3facher Vizeeuropameister, Deutscher Meister, 3facher Vizedeutscher Meister





RÜCKBLICK



Thomas Stark und Ute Cierpka
tanzten in der Sonderklasse Standard
für den Schwarz-Weiß-Club Reutlingen.



Andreas und Lilly Neumann
Sieger des III. Pfullinger- Stadtpokal am 06.06.1992 in der
Hauptgruppe B Standard

**Schnupperkurse
für Anfänger und Wiedereinsteiger!**



Tanzsportclub Schwarz-Weiß Reutlingen e. V.

Tanzsport - Centrum Reutlingen, Marie-Curie-Str. 24
(Dienstleistungspark Orschel- Hagen)

Für Paare und Singles!

Standard - Latein - Discofox

Beginn: 10./12./14. November 2008, 20:00 Uhr

6 Abende à 1,5 Stunden zu € 55,00 je Person

Sie haben Spaß am Tanzen?
Kommen Sie einfach in einer unserer
Schnupperkurse Und erleben Sie,
wie viel Spaß Tanzen im Verein macht.

Information und Anmeldungen
bei der Geschäftsstelle, Tel. 07121- 46937 oder
per E-Mail: Waltergreiner@aol.com
www.schwarz-weiss-rt.de

Sie möchten Ihr Haus,
Ihr Grundstück oder Ihre
Wohnung **verkaufen?**



Testen Sie uns!

SCHAICH
Immobilien GmbH

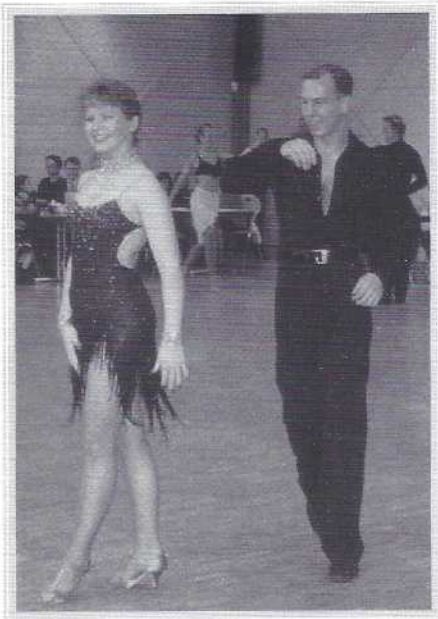
Wir nehmen Ihnen alles ab, was mit
dem **Verkauf** Ihrer Immobilie zu tun
hat. Erfolgreich, fair & kompetent.
Telefon: 0 70 71-3 88 24 Fax 3 88 27
www.schaich-immobilien.de

www.mds-nds.de





RÜCKBLICK



Ralf Tränkner, der schon 1991 sein erstes Turnier in der Hauptgruppe D- Latein getanzt hat und seitdem mit mehreren Partnerinnen am Start war, scheint mit Sigrig Schmitz das richtige Los gezogen zu haben. In nur vier Wochen tanzten sie sieben Turniere und erreichten fünfmal das Finale. Höhepunkt war das Turnier in Baden-Baden am Oktober 1991, als sie 17 Paare hinter sich ließen und den ersten Platz ertanzten. Am 20. Oktober 1991 gelang ihnen in Worms der Aufstieg in die C- Klasse.

KNAPP AM SIEGERPODEST VORBEIGETANZT



Bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften im Turniertanzsport für die Altersklasse Senioren III in den Standardtänzen ausgetragen in Sinsheim die . Ausrichter war der dortige TSC Rot-Gold Sinsheim e.V. In der höchsten Klasse im deutschen Tanzsport, der Sonderklasse S, waren 25 Paare am Start. Sie mussten sich in den 5 Tänzen Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slowfox und Quickstep den kritischen Augen von 7 Wertungsrichtern stellen. Sehr erfolgreich tat dies das Ehepaar Irmgard und Günter Liersch vom Reutlinger Tanzsportverein TC Schwarz-Weiß Reutlingen, denn es ertanzte sich den 4. Platz. Und dies mit minimalem Punkteabstand zum 3. Platz, denn hätte sie nur einer der 7 Wertungsrichter in einem der 5 Tänze zwei Plätze weiter vorne gesehen, wären sie auf dem Siegerpodest gestanden. Aber an den strahlenden Gesichtern der Beiden (4. von links) sieht man, dass sie auch mit dieser Platzierung hoch zufrieden sind.





VOM SCHWOFEN ZUM TURNIERTANZ

Seit fast 40 Jahren fegt das Ehepaar Cierpka über deutsche Tanzflächen. Von Müdigkeit keine Spur

REUTLINGEN. Ein leichter Geruch von Holz und Öl liegt in der Luft. Der Widerschein der Lichter glänzt in der langen verspiegelten Wand und den darüber thronenden Pokalen. Bunte Girlanden und farbenfrohe Masken von der Faschingsfeier hängen noch an der hohen Decke und den weißen, kalt erscheinenden Wänden. Zwei große Bilder weisen auf den eigentlichen Verwendungszweck des Parkettsaals hin: Sie zeigen Tanzpaare. Und an der hintersten Wand hängen gerahmte Fotos, Aufnahmen, die erfolgreiche Tänzer seit der Vereinsgründung vor fast 40 Jahren zeigen. Frauen sind zu sehen, auf den älteren Fotografien noch in kurzen Röcken, heute tragen sie - tanzen sie Standard - nur noch lange. Und Männer, deren Erscheinungsbild sich ebenfalls gewandelt hat: Früher reichte ein Smoking, jetzt muss es schon ein Frack sein. Es ist das Tanzsport-Centrum in Orschel-Hagen, Vereinsheim des Tanzsportclubs Schwarz-Weiß Reutlingen, das erst vor rund acht Jahren gebaut wurde. Neu sieht es aus und nebenan befindet sich sogar eine kleine, gemütlich wirkende Gaststätte, die zum Verweilen in geselliger Runde einlädt.

»Wir können nicht mehr aufsteigen. Aber erste Plätze belegen«

An diesem Abend tanzen hier, im Herzstück des Hauses, Margret und Heinz Cierpka, wie eigentlich jeden Tag. Beide sind Rentner, sie 70, er 68 Jahre alt, ein Seniorentanzpaar also. Man mag schmunzeln bei der Vorstellung: Ein älteres Paar, das sich - aneinander Halt suchend - sehr langsam. Schritt für Schritt, in diesem riesigen Raum dreht und wendet. Mehr schunkelnd als wirklich zum Takt bewegend. Ein Gedanke, der ein Gähnen entlockt. Aber so ist es eben nicht, ganz im Gegenteil: Das Ehepaar Cierpka tanzt seit mittlerweile 39 Jahren auf Turnieren - deutschlandweit und äußerst erfolgreich. 572 Turniere haben sie in dieser Zeit bestritten, waren dabei in 408 Finalrunden und standen stolze 283 Mal auf dem Treppchen. Die meisten der Pokale im Saal sind von ihnen. Zu Hause haben sie noch mehr. Preisgelder gibt's dagegen schon lange keine mehr.

»Olle Kamellen«, wird jetzt so manch' einer gelangweilt meinen, abwinken und die Tanzkunst der beiden der Vergangenheit zuschreiben. Tatsache ist aber, dass die Senioren-Turniere in der höchsten Klasse, der S-

Klasse - in der das Paar schon seit 31 Jahren für Wirbel sorgt mehr Wettkämpfer-Zulauf finden als andere. Oder um es mit den Worten der Cierpkas zu sagen: »Bei uns Älteren müssen meist fünf Vorrunden getanzt werden, so viele sind wir - bei den Jüngeren fallen dagegen ständig Turniere mangels Anmeldungen aus.«

Spätestens, wenn die Musik erklingt und Margret und Heinz Cierpka übers Parkett wirbeln, werden alle verbliebenen Bedenken weggefeht. Ihr Alter scheint wie weggeblasen. Ganz gleich, welcher Standardtanz ansteht, überzeugen können sie bei allen fünf: ob unglaubliche Eleganz und erstaunliche Anmut beim langsamen Walzer, feurig-fetzige Bewegungen beim Tango oder viel Schwung und unzählige kleine Hopserschritte beim Quickstep. So eine Leistung traut man zwei (fast) 70-Jährigen kaum zu. Dabei scheint ihr Tanz natürlich und zeugt von einer solchen Begeisterung, dass man, von ihr mitgerissen, direkt selbst Lust verspürt, mal wieder zu schwofen.

»Tanzen ist ein Hochleistungssport«

Die Leichtigkeit, mit der die beiden über das Parkett zu schweben scheinen, täuscht aber. »Tanzen ist Hochleistungssport«, sagen sie, »ein Quickstep ist vergleichbar mit einem 400-Meter-Lauf.« Kein Wunder also, dass sie nach jedem Tanz, der beim richtigen Turnier zwischen einer und zwei Minuten dauert, Schweißperlen von der Stirn wischen müssen. Und das, obwohl sie nahezu jeden Tag tanzen und eine gute Kondition vorweisen können. »Tanzen ist das ideale Training für Körper und Geist - ein rundum gesunder Sport, für uns ist das ein Gesundheitspass«, ergänzt Margret Cierpka.

Von Kindesbeinen an tanzte das Ehepaar, wenn auch erst getrennt. Ursprünglich stammen der gelernte technische Zeichner und die ehemalige Büro-Angestellte aus Schlesien, damals kannten sie sich jedoch noch nicht. Nachdem sie mit ihren Familien durch die Folgen des Zweiten Weltkriegs vertrieben wurden, kamen sie in den 50er-Jahren auf einigen Umwegen schließlich nach Reutlingen. Kennengelernt haben sie sich dann 1958 und zwar - man könnte sagen durch einen Fingerzeig des Schicksals - beim »Tanz in den Mäien« in der Julius-Kemmler-Halle in Betzingen.

Zehn Jahre Tanz auf Amateurebene folgten,

bis ihnen eine Freundin ans Herz legte, es doch mal mit Turnieren zu versuchen. Dazwischen stand aber die fehlende Garderobe.

»Finanziell war das damals einfach nicht drin«, erklärt Heinz Cierpka. Wieder einmal kam ihnen das Glück zu Hilfe: Eine befreundete Turniertänzerin schenkte der »Schwoferin« ein passendes Kleid und ermöglichte dem ambitionierten Paar damit die Teilnahme am ersten Turnier in Mannheim. »Da haben wir Blut geleckt«, bekennen sie sich lachend.

Mittlerweile sind aus dem einen Kleid achtzehn geworden. Dazu kamen zehn Fräcke und unzählige Paar Schuhe, die sich ziemlich schnell abnutzen. Da der Boden so glatt ist, müssen die Tänzer zuvor ihre verchromten Sohlen aufräumen und mit Öl benetzen. Das machen Cierpkas mittels eines zu groß geratenen Schuhabstreifers - so sieht er zumindest aus. Durchgetanzt haben sie deswegen aber noch kein einziges Paar Treter und sie »verstehen auch nicht, was manche mit ihren Schuhen anstellen, die so was behaupten«.

Freude haben am Tanzen, das ist ihnen das Wichtigste - und man merkt ihnen an, dass sie sich dieses Motto trotz der Mühen auf die Fahnen geschrieben haben. Deswegen würden sie sich auch wünschen, dass mehr Begeisterte zu ihnen fänden. Ein Leben ohne Tanzen käme für sie jedenfalls nicht in Frage. »Eigentlich hatten wir geplant, nach 40 Jahren, also im nächsten Jahr aufzuhören.«

Die Zweifel daran sind deutlich herauszuhören. Zu viel Spaß haben sie am Tanzen und bei ihrer Aufgabe als Übungsleiter, bei der sie anderen Paaren sachkundig zur Seite stehen. Außerdem gäbe es ja noch einige Preise zu gewinnen. Es wird also darauf hinauslaufen, dass Margret und Heinz Cierpka noch so lange wie möglich ihre Passion ausleben.

Ihren Humor haben sie bei allem Ehrgeiz jedoch nicht verloren: »Wäre er ein paar Jahre älter, sähe es schon schlechter aus mit dem Tanzen«, witzelt die zweifache Mutter über ihren Gatten, bevor sie zum Schluss lächelnd ein Geheimnis verrät: Ihr Sohn war dem Tanzen immer so sehr abgeneigt, dass man ihn als Kind nicht einmal mit einem Schnitzel - seiner Leispeise - überreden konnte, sich anzuschauen, wie seine Eltern auf einem Turnier ihr Können zeigten. (GEA)



ALBA Neckar-Alb ➤

IHR ENTSORGUNGSPROFI



- Containerdienst
- Schrott/Metall
- Entrümpelungen
- Gewerbeabfall
- Papier/Pappe
- Gartenabfälle
- Sonderabfall
- Holzabfälle
- uvm.

Materialanlieferung: Mo - Fr 7:00-17:00

neckar-alb@alba.info

ALBA Neckar-Alb

GmbH & Co. KG

Ziegeleistraße 19

72555 Metzingen

 **07123 96 75 -0**

ALBA



SERVICE | MIT SYSTEM

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren dem Tanzsportclub
Schwarz-Weiß Reutlingen e. V.
recht herzlich zum
40-jährigen Bestehen.



Kreissparkasse
Reutlingen